

# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

H 2135 E



Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

Herausgeber: Kreisgruppen  
Dt. Krone u. Schneidemühl,  
Grenzmark P.-Westpreußen,  
i. d. Pomm. Landsmannschaft



Der Heimatbrief erscheint in  
der zweiten Monathälfte  
- Zustellung durch die Post -  
Einzelnummern lieferbar



Hannover, August 1987

Altkreis Wittlage  
Kreis Deutsch Krone  
Stadt Cuxhaven

37. Jahrgang — Nr. 8

Postvertrieb und Anzeigen-Annahme: **Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91, Telefon 0511 / 494814**

## Zum Gruß

Die Stadt Cuxhaven freut sich, ihre Schneidemühler Freunde zum 17. Patenschafts- und Bundestreffen begrüßen zu können.

In diesem Jahr können wir auf eine 30jährige Patenschaft zurückblicken. So wird das diesjährige Treffen ganz im Zeichen dieses Jubiläums stehen.

Wir hoffen auf einen harmonischen Verlauf des 17. Patenschafts- und Bundestreffens und wünschen allen Schneidemühlern frohe Stunden in ihrer Patenstadt.

Stadt Cuxhaven

Albrecht Harten  
Oberbürgermeister

Dr. Hans-Heinrich Eilers  
Oberstadtdirektor

## Festfolge:

### Donnerstag, den 27. August 1987

20.00 Uhr Film und Diavorführung, Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, Abendrothstraße 10. Leitung: Eleonore Buckow.

### Freitag, den 28. August 1987

09.30 Uhr Preisskat, Gaststätte „Schifferbörse“, Neue Reihe 24. Leitung: Erich Medau.

10.00 Uhr Delegiertentagung, Restaurant „Haus Handwerk“, Elfenweg 6.

15.00 Uhr Sportlerbegegnung mit Keglerwettkampf bei Kaffee und Kuchen, Hotel „Deichgraf“, Nordfeldstraße 16—22. Leitung: Werner Boche.

20.00 Uhr Unterhaltungsabend mit dem Akkordeon-Club Cuxhaven, Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, Abendrothstraße 10. Leitung: Karl Imhof.

### Sonnabend, den 29. August 1987

09.00 Uhr Pokalkegeln, Restaurant „Zur Sonne“, Strichweg 145. Leitung: Otto Krüger.

19.00 Uhr Heimatabend, Tanz bis ca. 2.00 Uhr. Kugelbake-Halle, Strandstraße.

Es finden kleine Tanzspiele statt,  
und die Wahl der Rosenkönigin.

### Sonntag, den 30. August 1987

11.00 Uhr Kundgebung zum „Tag der Heimat“. Redner: Niedersächsischer Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Burkhard Ritz, Aula des Amandus - Abendroth - Gymnasiums, Abendrothstr. 10.

14.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof Brockeswalde.

14.30 Uhr Heimatbegegnung mit Cuxhavenern in der Kugelbake-Halle, Strandstraße. Musik bis ca. 19.00 Uhr.

### Montag, den 31. August 1987

10.30 Uhr Helgolandfahrt mit MS „Wappen von Hamburg“, Abfahrt Fährhafen. Leitung: Paul Bölker.

18.30 Uhr Rückkehr von Helgoland.

19.30 Uhr Abschiedstreffen, Restaurant „Haus Handwerk“, Elfenweg 6.

### Allgemeines:

#### Gottesdienste am Sonntag, dem 30. August 1987

A. Evangelische Kirche  
St. Petri Kirche,  
Strichweg 40a 10.00 Uhr

B. Katholische Kirche  
St. Marien-Kirche  
Beethovenallee 18 10.00 Uhr  
Herz-Jesu-Kirche,  
Strichweg 5b 09.00 Uhr

Quartiernachweis beim Verkehrsverein Central, Pavillon Lichtenbergplatz, sowie bei allen übrigen Cuxhavener Verkehrsvereinen.

Festabzeichen und Programme werden an allen Veranstaltungsplätzen und am Döser Strand angeboten. Die Abzeichen berechtigen zum Eintritt zu allen Veranstaltungen.

### Pommern in Berlin sind empört: Kein Beitrag zur 750-Jahrfeier!

„Das ist die Frucht einer in den letzten Jahren systematisch gegen die Vertriebenen betriebenen Diffamierungskampagne und der Bemühungen, sie aus dem gesellschaftlichen Leben auszugrenzen.“ Mit dieser Feststellung wandte sich der stellvertretende Vorsitzende des Berliner Vertriebenenverbandes, **Kurth Gerth**, in aller Schärfe gegen die For-

derung von SPD und AL im Charlottenburger Sonderausschuß zur 750-Jahrfeier, **Bezirksbürgermeister Ubbelohde** solle auf die Beteiligung der Pommerschen Landsmannschaft an der Festwoche verzichten. Die Einladung an die Landsmannschaft sei eine Erschwernis für die Völkerverständigung. Das war die Begründung von SPD und AL, die in dem Sonderausschuß die Mehrheit haben.

Der Vorsitzende der Pommerschen Landsmannschaft, **Kurt Zielke**, bestätigte, daß am Partnerschaftstag weder die Volkstanzgruppe aus Hamburg auftreten noch der vorgesehene Stand mit pommerschen Spezialitäten errichtet werde. „Angesichts der aggressiven und aufgeheizten Stimmung ist die Sicherheit unserer Landsleute bei dem Fest nicht mehr gewährleistet. Die Gefahr ist zu groß.“

Aus demselben Grund ist jetzt auch Bezirksbürgermeister Ubbelohde (CDU) gegen einen offiziellen Auftritt der Landsmannschaft: „Ich will Krawalle vermeiden.“ Er habe die Pommern dennoch gebeten, „als Bürger zu kommen und unser Fest mitzufeiern.“ In seiner Begrüßungsansprache am Partnerschaftstag will er „zu dem unglaublichen Vorfall“ deutliche Worte sagen.

Hierbei ist anzumerken, daß **Charlottenburg der Patenbezirk für die Pommern in Berlin** ist. Die Heimatkreise Schneidemühl und Deutsch Krone halten ihre Versammlungen usw. seit vielen Jahren immer im Ratskeller des Rathauses Charlottenburg ab. Sie erfreuen sich regen Zuspruchs.

**Klaus Landowsky**, Generalsekretär der Berliner CDU, bezeichnete das Verhalten der SPD und AL gegenüber der Pommerschen Landsmannschaft in Berlin als einen unverschämten Akt der Intoleranz und Geschichtslosigkeit.

In diesem Zusammenhang sei auf einen Beitrag zur 750-Jahr-Feier Berlins hingewiesen: Im Bezirk Kreuzberg von Berlin gibt es nahe der Mauer im **Deutschlandhaus**, **früher einmal „Haus des Deutschen Ostens“ genannt**, die Sonderausstellung „Große Berliner aus dem Osten“ (Stresemannstr. 90, täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr). **Man sollte sich das ansehen!**

Alois Walter, Königstr. 37b,  
1000 Berlin 39.

Heimattreffen und Heimatbrief — sind Sprachrohr und Bekenntnis!

**Ahnenforschung Falkenberg**

Wer kann mir Angaben über die Vorfahren von **Martin Falkenberg** aus **Freudenfrier Krs. Dt. Krone** machen?

**Manfred Falkenberg**  
Mozartstraße 13  
7403 Ammerbuch 1  
Tel. 07073 / 7492

**An alle pommerschen Nachkömmlinge . . .**

. . . die wissen wollen, woher ihre Eltern und Großeltern stammen,

. . . die ein anderes Land, dessen Bewohner sowie deren Mentalität und Lebensweise kennenlernen wollen,

. . . die unserer hektischen Welt einmal entfliehen wollen, um in einer weiträumigen Landschaft und manchmal wie unberührt wirkenden Natur etwas Ruhe und Besinnlichkeit zu finden.

**Laßt uns mal zusammen hinfahren nach Deutsch Krone und Schneidemühl, nach Tütz und Schloppe, nach Schönlanke in den Netzekreis, nach Märkisch Friedland und Jastrow.**

**Das neue Rätsel: Seite 19!**

Vielleicht können wir damit einen Beitrag leisten zur Verständigung zwischen den damaligen und den jetzigen Bewohnern der alten Heimat. Und vielleicht ergeben sich durch eine solche Fahrt auch gemeinsame Interessen unter den Teilnehmern im Hinblick auf Erhaltung von Kultur, Sitten und Gebräuchen aus Pommern. Wer Interesse hat an einer gemeinsamen Fahrt melde sich bitte bei **Birgit Jacobs**, Christiansthal 6, 2390 Flensburg-Weiche. Liebe Heimatbrief-Leser! Bitte, zeigt diesen Artikel Euren Kindern und Enkeln! Regt sie an in Eure alte Heimat zu fahren, um selbst einmal anzusehen was sie nur aus Erzählungen kennen.

Gruß B. Jacobs / A. D.

**Welche rüstige Rentnerin**

möchte (für Kost und Logis) zu 80-jähriger Dame (gesund) in schöne Villa mit Garten (Münsterland) ziehen, um ihr mit leichter Hilfe zur Seite zu stehen (tägl. Vormittagshilfe vorhanden). Gefl. Bewerbungen erbeten unter Chiffre HB 30-6 an Deutsch Kroner und Schneidemühl Heimatbrief Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91

**31 Jahre Helmtreffen der Deutsch Kroner in Recklinghausen**

34. Treffen der Deutsch Kroner in Recklinghausen/Saalbau  
Samstag, den 12. 9. 1987 ab 10 — 24 Uhr  
Dorstener Str. 16 (zu Fuß etwa 10 Minuten vom Hauptbahnhof)

Es treffen sich die Landsleute aus den Orten:

**FREUDENFIER - REDERITZ - ZIPPENOW - JAGDHAUS - LEBEHNKE - BRISENITZ - ROSE - ROSENFELDE - ARNSFELDE - DYCK** und Umgebung.

Alle Landsleute aus dem Kreis Deutsch und Schneidemühl sind herzlich willkommen!

**15.00 Uhr Felerstunde mit Totenehrung ab 17.00 — 24.00 Uhr gemütliches Beisammensein**

Bitte zur Totenehrung Namen der Verstorbenen mit Heimatanschrift, Geburtsdatum und Name, sowie letzten Wohnort vorher angeben.

31 Jahre sind es her, seit wir uns in

**ERST WENN DU IN DER FREMDE BIST, WEISST DU WIE SCHÖN DIE HEIMAT IST!**

Auf ein gesundes Wiedersehen, mit Heimatgruß fern doch treu

Eure

Edwin Mahlke  
Maybachhof 11  
4350 Recklinghausen  
Tel.: 02361/14531

Hans Kluck  
Am Anger 3  
2858 Schifffdorf-Wehdel  
Tel.: 04749/1405

Aloys Manthey  
Rübezahlsstraße 7  
5810 Witten  
Tel.: 02302/24044

**Aus gegebener Veranlassung alle dem HB bekannten Termine 1987:**

**München, 4. 9. 87:** Heimatabend der Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen, 19 Uhr, HDO, sonst jeden 1. Freitag im Monat.

**Hannover/Niedersachsen****HKG Deutsch Krone — HANNOVER**

Jeden 1. Mittwoch des Monats

**15.00 Uhr Treffen** der Deutsch Kroner Frauen. Gasthaus Bähre — Ehlershausen, Am Bahnhof (Elfriede Hueske, 3000 Hannover 81, Tel. 0511/865389).

**Heimatkreisgruppe Schneidemühl-Netzekreis**

Hannover. Jeden 2. Dienstag

im Monat — 15 Uhr — Treffen der Angehörigen der Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis in Hannover im Stadthallen-Café (Empore). Gäste sind herzlich willkommen. (Otto Krenz, Tel. 0511/830604 und

**Heimatgruppe Schneidemühl Hamburg und Umgebung**

Jeden 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr

Treffen aller Angehörigen

der Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung im Landhaus Walter im Stadtpark, Hindenburg-Str. 2, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/275054 — U-Bahnhof „Borgweg“, (Hfd. Georg Draheim, Tel. 040/6018744 oder Hfd. Rudi Gollnast Tel. 040/873486).

**Hannover/Niedersachsen**

**HKG Deutsch Krone - Hannover**

Jeden 3. Donnerstag des Monats 15 Uhr

Recklinghausen treffen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch dieses Mal wieder alle hier begrüßen können:

**Platz ist für mehr als 1000 Teilnehmer!**

Lieber Schulfreund oder Nachbar, vielleicht bist Du dieses Mal dabei.

Wer weiß, vielleicht ist es Deine oder Deines Freundes Gelegenheit, sich zu sehen.

Anmeldungen für evtl. Übernachtungen bitte richten an:

Verkehrsamt Recklinghausen, Kunitzstr. 23 oder Pressestelle der Stadt Recklinghausen, Rathausplatz, Tel.: 02361 / 587-1 oder 587-667

oder an Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 4350 Recklinghausen, Tel.: 02361/14531.

Wer einen Unkostenbeitrag zur Deckung der Unkosten leisten und für weitere Treffen kostendeckend beitragen möchte, bitte Spenden auf

Konto-Nr. 630681, BLZ 36060591

Sparda Essen „Für Treffen E. Mahlke“.

Allen daheim gebliebenen Alten und Kranken einen herzlichen Gruß!

Treffen im Restaurant LEINESCHLOSS — Hannover, S-Bahn-Linie 3, 7 u. 19, Haltest. Markthalle oder Waterlooplatz. Gäste sind herzlich willkommen.

Näheres: Paul Thom, Tel. 0511/494814; Hans Düsterhöft, Tel. 0511/315698.

**CUXHAVEN:**

**Zur Festfolge am Sonnabend, dem 29. August 1987, 19.00 Uhr zum Heimat-Abend mit Tanz,**

wird zur Unterhaltung eine Schneidemühl Rosenkönigin gesucht!!

E. Bukow, Rich. Wagnerstr. 6, 2400 Lübeck 1.

**BIELEFELD: 12. Sept. 87, 16.30 Uhr**

Dia Abend bei Stockbrügger, Turnerstr. 19. Fahrt in die Heimat und Jubiläum in Cuxhaven.

Hans Schreiber, Kantstr. 21, 4937 Lage

**LÜBECK: 23. Sept. 1987, 16.00 Uhr:**

Treffen der HKG Schneidemühl/Netzekreis in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsforder Allee 26.

Horst Vahldick, Rich.-Wagner-Str. 6, 2400 Lübeck 1.

**BERLIN: 26. September 87, 15.00 Uhr:**

Treffen der Heimatkreisgruppe im „Ratskeller Charlottenburg“, Otto-Suhr-Allee 102 (Rathaus), 1000 Berlin 10-Charlottenburg, Tel.: 3425583. U-Bahn: Richard-Wagner-Platz, Buslinien: A 54, A 62, A 87, A 89 bis U-Bhf. Mierendorffplatz, dann 1 Station bis Richard-Wagner-Platz.

weiter auf Seite 19: ➤

## „Vereinigung der Schulen des Kreises und der Stadt Deutsch Krone.“

**Obmann: Dr. Ernst Steffen, Angerburgerstr. 39, 3200 Hildesheim.**

In der Sitzung des Heimatkreistages am 28. Mai 1987 in Bad Essen wurde einstimmig beschlossen, die „Vereinigung Gymnasium Deutsch Krone“ umzubenennen in „Vereinigung der Schulen des Kreises u. der Stadt Deutsch Krone.“

Der Ruf des alten Gymnasiums wird dadurch nicht geschmälert. Wir beabsichtigen mit dieser Erweiterung einen noch festeren Zusammenhalt der ehemaligen Schüler aller Schulen zu erreichen, mehr zu erfahren und mehr zu wissen u. für die Zukunft festzuhalten über die Geschichte, den Aufbau, die Bedeutung des vielfältigen, immer wieder neuen Erfordernissen angepaßten Schulsystems unserer Heimat, das hohe Anerkennung gefunden hat. —

Ich rufe alle Heimatfreunde auf, selbst etwas zu berichten (für das Archiv in der Heimatstube im Haus Deutsch Krone in Bad Essen) am besten die unten genannten Obleute mit Material (jährlichen amtlichen Schulberichten, Unterlagen für eine Schulgeschichte, Schulbüchern, Karten, Einzelberichten von Ehemaligen über ihre Schulzeit u. weiteren Lebensweg, Bildern) zu beliefern. Lehrerverzeichnisse u. Schülerkarteien gehören dazu. —

### Aufgabe der Obleute soll sein:

Materialsammlung für Schulgeschichten,

Erstellung von Schülerkarteien (Schneeballsystem),

Berichte u. Aufrufe in den Heimatbrief,

## Allgemeines Schülertreffen am 29. 5. 1987 in Bad Essen.

Am Mittwoch und am Donnerstag kamen sie schon angereist. Am Freitagabend um 19.30 Uhr war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einem herzlichen Willkommen vom 1. Vorsitzenden **Heinz Obermeyer** begrüßte **Dr. Ernst Steffen** als Schulobmann die Ehemaligen. Er gab seiner Freude Ausdruck über den zahlreichen Besuch, wie überhaupt die ganze Entwicklung des Schülertreffens, angefangen mit der „Vereinigung Gymnasium Deutsch Krone“, den Mut gegeben hat zum weiteren Aufbau der „Vereinigung aller Schulen“ (siehe Beitrag Dr. Ernst Steffen).

Über den ganzen Verlauf des Treffens ist zu berichten, daß es wieder ein gelungenes, schönes Ereignis war, und mehr als nur das, es war ein bereicherndes Ereignis:

Es zeigte sich nicht nur an diesem Abend, sondern auch an den folgenden Tagen, wie in zunehmenden Maße die alten Schulfreundschaften gepflegt — ja sogar neue aufgebaut werden. Sei es die

## Grußwort

*Zu Ihrem diesjährigen Schülertreffen grüße ich Sie alle sehr herzlich. Ihre Anwesenheit in Bad Essen belegt, daß Heimat trägt. Solche Schülertreffen sind nicht nur Blick zurück, Kaffeetrinken, Schulterklopfen . . . Wir müssen uns von solchem Schülertreffen auch eine Aufgabe aufs Herz legen lassen. Ihr Mehr an Wissen, Ihre Herkunft verpflichtet Sie mehr als die Heimatverbliebenen, der politischen Ignoranz hierzulande entgegenzutreten.*

*Wir Ostdeutschen brauchen uns vor niemanden zu verstecken. Wenn man unsere Heimat neudeutsch unbenannt und mit Quarantäne belegt, so liegt es vielfach am schlechten eigenen Gewissen oder an der „deutschen Bildungskatastrophe“.*

*Brüllen, Feilschen und Anbiedern waren nie unsere Stärke. Wir gehen aufrecht. Unrecht darf niemals durch Zeit hoffähig werden. In der Pflicht für das ungeteilte Vaterland fühle ich mich Ihnen verbunden.*

**Gottfried Loeck,**

**„Koordinator der Pommerschen Schulvereinigungen“**

**2430 Beusloe b. Neustadt, Krückkamp 4, Telefon 04561 / 8067.**

Bei Bedarf u. Nachfrage Organisation interner Schul- oder Klassentreffen (ohne Kollisionen mit den Heimattreffen) u. entsprechende Fahrten in die Heimat. —

Das gesamte Material kann zusammengefaßt im zu erweiternden Archiv in der Heimatstube in Bad Essen gelagert werden. —

Die Umbenennung ist zur Aufnahme in das **Organisationshandbuch** der „Pommerschen Landsmannschaft“ in 2400 Lübeck 1, Bei der Lohmühle 25, gemeldet worden.

Auch der Koordinator der „Pommerschen Schulvereinigungen“, Herr **Gottfried Loeck**, Krückkamp 4, 2430 Beusloe/

bei Neustadt/Holstein, ist unterrichtet worden. —

**Spenden** bitte nur auf das Konto „Verein Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.“, Kreissparkasse Bad Essen (BLZ 26550105), Konto-Nr. 2020022, unter dem Stichwort „Vereinigung der Schulen des Kreises u. der Stadt Deutsch Krone.“ —

Dr. Ernst Steffen, Angerburger Str. 39, 3200 Hildesheim, Tel. 05121/85155.

## Vereinigung der Schulen des Kreises u. der Stadt Deutsch Krone

**Die Obleute der einzelnen Schulen:**

**Höhere Technische Lehranstalt für Hoch und Tiefbau:**

Dipl.-Ing. **Heinz Kolitsch**, Abt.-Keller-Str. 8, 6967 Buchen/Odw. Durch gute Zusammenarbeit ist die Schule schon heute gut organisiert.

**Staatliches Gymnasium: Dt. Krone:**

Dr. **Ernst Steffen**, Angerburgerstr. 39, 3200 Hildesheim.

**Staatliche Deutsche Oberschule** in Aufbauform Deutsch Krone:

Oberstudienrat i. R. **Herbert Welke**, Jakob Schiffstr. 1, 6000 Frankfurt/M.

**Städtische Höhere Mädchenschule** Deutsch Krone:

Frau **Erika Tucek**, Am Forstdenkmal 2, 6340 Dillenburg.

**Landwirtschaftsschule Dt. Krone:**

**Hans-Martin Fenske**, Ortmannsheide 234, 4150 Krefeld.

**Volkschulen Deutsch Krone (Stadt):**

**Ernst Weber**, Guerikestr. 12, 3000 Hannover 51, Tel. 0511/6477233 (privat). Dienstanschrift: Immengarten 16—18, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/692808.

**Alle übrigen Schulen im Kreis Deutsch Krone:**

**Johannes Kluck**, Am Anger 3, 2858 Schiffford-Wehdel, Tel. 04749/1405.

**Weitere Mitarbeiter für einzelne Schulen sind ebenfalls als Obleute willkommen!**

Tatsache, daß viele von uns sich dem Pensions- und Rentenalter nähern, oder die Feststellung, daß der eine Freund und die andere Freundin in erreichbarer Nähe leben.

Und noch etwas wird bei solchen Begegnungen ganz klar bewußt,

unser wertvollstes und unverlierbares Fluchtgepäck sind die Erinnerungen!

Die Gemeinsamkeiten in der Jugend wie im Alter, in der Freude und im Leid.

Für die Älteren von uns hat die Freundschaft mehr als ein halbes Jahrhundert Bestand, für die Jüngsten sind es immerhin auch 42 Jahre. Zeiten, in denen Begriffe wie Heimat und Treue, Freundschaft und Liebe an Wert verloren haben — oder scheint es nur so?

Die Worte von Ernst-Moritz Arndt könnten das Motto unseres Schülertreffens sein:

„Was die Liebe nicht bindet, das ist schlecht gebunden, und was die Treue nicht schirmt, das beschirmt kein Eid.“

**Hans-Martin Fenske**  
Ortmannsheide 234,  
4150 Krefeld-Benrad.





### Tützer Treffen in Köln!

Am 4. April 1987 fanden sich 52 Personen und 1 Kind zu einem fröhlichen Beisammensein im Lokal Beck in Köln ein.

Es waren wieder viele neue Gesichter da. Einige riefen bei Gisela **Beck** und Aenne **Karau** an, daß sie nicht kommen könnten und wünschten viel Freude zu dem Treffen. Herr **Formella** war wieder

so nett und zeigte viele Dias von Tütz sowie alte Familienbilder.

Es war wieder ein gelungener schöner Tag im Hause Beck, der für alle Beteiligten viel zu schnell vorüber ging. Am 17. Oktober 1987 soll das nächste Treffen stattfinden. Wer Lust hat, kann dann auch dabei sein.

Aenne Karau, Norkshäuschen 147,  
5600 Wuppertal/Elberfeld.



**Helga Lauer**, 5800 Hagen 1, Overbergstr. 50, Tel. 02331/66050 schreibt:

„Vor einem Jahr sandte ich zur Veröffentlichung im Heimatbrief unser Klassenfoto von einer Wanderung nach Schloßniedermühl bei Deutsch Krone aus dem Jahre 1939 zu:

**Erika Briese** und ich baten bei Wiedererkennung, um Meldung und um ein evtl. Wiedersehen beim Heimattreffen in Bad Essen.

Wie groß war nun die Freude, als wir am 30. 5., eigentlich zum 1. Mal nach 42 Jahren, viele unserer Mitschülerinnen und Freundinnen wiedersahen. Die Freudentränen flossen reichlich, vor allen Dingen bei denen, die zum 1. Mal dabei waren.

Wir haben dieses Foto gemacht und es wäre doch zu schön, wenn sich in 2 Jahren zum nächsten Treffen noch einige Klassenkameradinnen dazugesellen würden.

Hier sind die Namen:

O. I.: Hannchen Rohloff (Hennig); Ruth Golz (?); Margot Polzin (Wille); Anneliese Beltz (Gerlitz); Marga Polzin (Vorbeck); Erika Briese; Irene Gumz; Irmgard Kranz (Vogl); Elisabeth Eigenbrod (Witkop).

U. I.: Anneliese Kluck (Röse); Rosemarie Beyer (Kraze); Helga Krummrey (Lauer); Inge Völcker (Steinbeck).

Vor einigen Tagen erhielten wir einen Brief aus der DDR.

Michael und Helga Lauer“

### Nachgedanke zum Jastrower Treffen 1987

Unser Jastrower Treffen vom 28. — 30. 6. in Bad Rothenfelde war wieder ein von Wiedersehensfreude u. Fröhlichkeit gezeichnetes Zusammensein. Trotz des schlechten Wetters kamen ca. 200 Jastrower von nah und fern. Es zeigt wie sehr wir unsere kleine Stadt lieben u. uns gern gemeinsam an die dort verlebten Jahre zurückerinnern. —

Eines fällt mir dabei immer wieder auf: Wir Jastrower haben eigene Redewendungen u. Ausdrücke mit besonderer Satzstellung.

Man sagt:

**Nachhern** werden wir müssen gehen ... oder: das werden wir müssen machen..!

An Nachnamen von weibl. Personen hängt man gern ein n, so: die Thieden, die Amtsrichtern usw.

Manche Kinder sagten: Ich **dürl** mein **rosates** Kleid nicht anziehen, ich kauf mir **lilale** Wolle. — Wie gut schmeckte das Pumpenwasser aus dem **Stotz**. Kinder sollten vorsichtig **übern Damm** gehen.

Holz wurde nicht gespalten sondern **geklöbt**. Nasses Holz **glöste** nur u. trockenes **pöserte**. — Kinder **jankelten** oft nach Eis, sie sollten ihr neues Kleid ja nicht **einsühlen**. Aus Langeweile **lunger**ten sie rum. Am Essen sollten sie nicht **mäkeln**. Gegen kalte Füße half eine **Wärmkucke** im Bett.

Nun vom Essen:

Der Braten wurde **beigemacht**, es war ein gr. **Pulten**. Wenn auch **Gnuster** (Knorpel) daran war, blieb kein Pritzel übrig. Griebenschmalz wurde aus **Liesen** gemacht. Lauwarmes Essen war gerade noch **bewehlt**. Wir aßen keinen Kartoffelbrei sondern **Stampfkartoffeln** mit **Speckkrappen** oder Buttermilch-**Suppkartoffel**. Wir kauften **Karbonade** oder **Klopsfleisch** u. aßen gerne **Prekel-Kleben**. Morgens aß man Semmeln u. Salzkuchen, nachmittags frische **Knüppel** oder **Sechserstücke**, manchmal nur eine **Schmalzenstulle**. Sehr stark gebackener Kuchen war **drostig**, unreifes Obst **gol**lerich. Im Frühjahr waren Winteräpfel oft schon **foos**. —

Ein Kleiderstoff war **gemusselt** oder **gegrimmelt**, er sollte möglichst nicht **knüllen**. — Warme Unterwäsche **dünte** auf; wehe, wenn das Gummiband **strämmte**. Nicht gut gewaschene Wäsche war nur **ausgekluddert**. — Zuhause zog man **Latschen** an. — Warum ist die Grünpflanze so **jelste**? Lebhaftigkeit durfte nicht **überhand nehmen**. Leise sprechen war **duschern**, ein Wortschwall ein **Gebrassel**, kritisierten war **nöfeln**. Ging die Arbeit gut von der Hand, dann **schwunkte es man so**.

Kinder wurden nicht beaufsichtigt, sie wurden **versehen**. Schularbeiten wurden oft **geklirt**. Ein unbedarfter Mensch war ein **Twall**. Schnelles Gehen war **Peesen**. Waren wir Kinder frech, wurden wir raus-**geföstert**. Eine Fußbank war eine **Rutsche**.

Wer kennt nicht den schönen Spruch: !

## Gespräche von und mit Hans Jung

Matthias-Claudius-Str. 19,  
3007 Gehrden,  
Telefon 05108/4446

Heimatkreisartei  
Eduard Klepke, Bornweg 1,  
4515 Bad Essen,  
Telefon 05472/3596



Heimatkreis Deutsch Krone: Vor-  
sitzender Heinz Obermeyer, 4504  
Hagen T. W., Am Goldbach 16, Tel.  
05401/9414 und Bad Rothenfelde,  
Hs. Deutsch Krone, Tel. 05424/611.

### Spenden für soziale Zwecke

bitte auf das Konto „Verein Deutsch  
Kroner Heimathaus e. V. Bad Essen“,  
Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr.  
2020022 (Steuerbegünstigt, eventuell  
Spendenquittung anfordern bei **Max  
Brose, Engelsburgstraße 4, 4620  
Castrop-Rauxel, Tel. 02305/31083.**

Liebe Heimatfreunde!

Zum Tode von Frau Gertrud **Prasse**,  
geb. Hoffmann, schreibt Hfdn. Dorothea  
**Henzel-Ottlitz**, geb. Prasse, 6243 Falken-  
stein, Am Wiesenhang 15: „Gestern ist  
meine Mutter, Frau Gertrud Prasse, nach  
92 Lebensjahren eingeschlafen. Mein  
Vater war von 1921 bis 1935 Direktor der  
Landwirtschaftlichen Schule in Dt. Kro-  
ne, wohin meine Eltern gleich nach der  
Hochzeit in Insterburg zogen. In Dt.  
Krone sind die drei Kinder geboren, und  
Dt. Krone war für die ganze Familie die  
Heimat. Über die Stationen eines Beam-  
ten — Potsdam, Berlin, Hamburg, Stutt-  
gart, Frankfurt, Bonn — zogen meine  
Eltern nach der Pensionierung 1967 in  
die Nähe der Tochter Dorothea nach  
Frankfurt. Nachdem mein Vater 1973  
gestorben war, ging Frau Prasse dann  
1975 in das Wohnstift Augustinum, wo  
sie rege und interessiert an allem  
teilnahm und auch die Erinnerungen an  
die Dt. Kroner Zeit immer wieder zur  
Sprache kamen.“

„Das Recht auf die Heimat werden wir  
niemals aufgeben“ lautete der Kernsatz  
der Festansprache des stellvertretenden  
Sprechers der Pommerschen Lands-  
mannschaft Dr. Müller-Michaelis. Das  
Heimattreffen hat uns auch diesmal  
wieder in der Zuversicht bestärkt, daß

### „Nachgedanke —“

Mang uns Mang ... Selbst Kuback's  
Theodor murmelte einmal:

Mang die Mädchen gaue!

An diesen speziellen Ausdrücken er-  
kennt man immer wieder einen Lands-  
mann.

Mit freundlichen Grüßen an alle  
Jastrower sind wir

ehem. Geschwister Lenkeit.

Abs.: Irmgard Meerhoff, Grenzweg 16,  
4990 Lübbecke 3, Tel. 05741/8978,  
früher Jastrow, Königsberger Str. 76.



### Hochzeit in Klein Nakel.

Vor 50 Jahren am 10. Mai 1937 fand  
diese Hochzeit statt: Es war die jüngste  
Tochter **Martha**, Tochter des Fleischer-  
meisters **Clemens** u. dessen Ehefrau  
**Ottile Krüger**, ihr angetrauter Ehemann  
stammt aus Zützer und heißt **Ewald  
Büch**.

Auf dem Bild sind viele Hochzeits-  
gäste aus Klein Nakel — Zützer —  
Harmelsdorf und Eichfier.

**Wer von den noch Lebenden erkennt  
sich auf diesem Foto wieder?**

Zu erkennen sind: die Töchter des  
Bauern **Polzin** aus Klein Nakel, Stell-  
machermeister **Clemens Reetz** aus Eich-  
fier mit Familie, Bauer **Paul Reetz** aus  
Zützer, Familie **Priske** aus Harmelsdorf,

Familie **Wendlandt** aus Eichfier.

Das Hochzeitshaus ist auch heute  
noch in einem verhältnismäßigem Zu-  
stand.

Der Bräutigam feierte am 27. 3. 87  
seinen 80. Geburtstag, seine Ehefrau ist  
leider schon verstorben. Unter den  
Geburtstagsgästen waren die Schwä-  
gerin **Maria Priske** (auf dem Foto ganz  
rechts, 81 Jahre) mit ihrem Sohn **Alois**.  
Sie wohnen in der DDR. Der Jubilar  
wohnt bei seiner Tochter u. Schwieger-  
sohn. Seine Hobbys sind der Garten,  
seine Kaninchen u. vor allem der Sport  
(Bundesliga).

(mitgeteilt von Paul Wendlandt,  
Upn Kampe 3, 3320 Salzgitter 1,  
O. T. Lichtenberg.)

auch unser geliebtes Dt. Krone dereinst  
wieder für uns da sein wird und einst  
unsere Nachkommen dort leben werden,  
denn die Geschichte hat viele Beispiele,  
daß auch dieses nicht unmöglich ist.

Ich war diesmal 4  
Tage in Bad Essen und hatte oft Ge-  
legenheit, auch mit Heimatfreunden zu  
sprechen, die ich sonst nur am Rande  
wahrnehmen konnte, und von ihren  
Lebensschicksalen zu erfahren. Da war  
es ein Kamerad aus Sport- und Turn-  
vereinszeiten, dort Berufstätige von da-  
mals aus Kreis- und Stadtverwaltung,  
auch Bekannte meiner Schwester und  
meines Bruders. Das Haus Dt. Krone  
bietet viele Möglichkeiten, sich hier oder  
dort zu treffen, und in geruhsam kleinen  
Kreis über alles zu sprechen.

Aber an den Veranstaltungsabenden  
am Freitag und Sonnabend, wo die  
meisten Hfde. anwesend waren, herrschte  
erstaunlich großer Betrieb. Auch sonst  
war von morgens bis abends für Ab-  
wechslung gesorgt und im „Schafstall“  
wurde reichlich geistige Nahrung ge-  
boten. Ich habe aber auch auf den  
schönen Ort Bad Essen ein Loblied zu  
singen, sind wir doch jeden Tag dort  
herumspaziert, immer wieder stehen  
geblieben, um dieses und jenes zu

betrachten — ganz oben am Waldrand  
entlang durch gepflegte Wohngebiete,  
hinab zur Hauptstraße, zum Markt- und  
Kirchplatz, vorbei am Hotel „Höger“ zur  
Durchfahrtsstraße, wo die 200 Jahre  
alten wunderschönen Fachwerkhäuser  
unsere Bewunderung verdienen. Beein-  
druckend auch das „Haus des Kur-  
gastes“ in einem alten Fachwerkhause,  
dem Haus Dt. Krone benachbart, und  
dazu gehörend zwischen einer sehr alten  
Kastanie und Buche eine enorme Platan-  
ne, die noch Leben zeigt und uns wohl  
überdauern wird. Das Wetter war er-  
träglich, aber mit mehr Wärme hätten wir  
wohl alle Bänke im ausgedehnten Kur-  
park bevölkert.

Schon am 28. 1. 1987 ist unser Hfd.  
**Siegfried Heske**, 2120 Lüneburg, Feld-  
str. 26, 75 Jahre alt geworden. Er wurde  
1912 in Hohenstein, Kreis Dt. Krone, ge-  
boren. 1939 wurde er zur Wehrmacht  
eingezogen und machte den gesamten  
Ostfeldzug mit. Nach seiner Entlassung  
aus der Kriegsgefangenschaft 1948 fand  
er in Ebstorf, Kreis Uelzen, eine neue  
Heimat. Von 1950 bis zu seiner Pen-  
sionierung 1980 war er als Holzfachmann  
in leitender Stellung bei mehreren Holz-  
werken im Lüneburg-Rotenburger Raum  
tätig und galt als Mitglied der „alten

Garde" der norddeutschen Laubholz-fachleute. Seine Schwester Herta **Hunger**, geb. Heske, aus Hohenstein, wohnhaft in Chicago, ist am 18. 4. 1987 **70 Jahre** alt geworden und gehört zu den heimattrauen Auslandsdeutschen, die keine Gelegenheit auslassen, an unseren Heimatveranstaltungen in Bad Essen und anderswo teilzunehmen. Nachträglich unsere besten Glückwünsche!

Hfd. Joachim **Schulz-Weber**, 2126 Adendorf, von Behringstr. 17, hat unsere Dt. Kroner Gymnasial-Chronik um den Abitur-Jahrgang 1935 ergänzt und schreibt dazu: „Wir hätten gern in »Brieses Hotel« getafelt und geklönt und

auch das Hermann Löns Gymnasium, unsere alte Penne, besucht, um das Klassentreffen zu feiern. Niemand von uns hat 1935 geahnt, daß uns ein Wiedersehen in Dt. Krone einmal verwehrt sein könnte und wir für unsere Treffen Ausweichquartiere in weiter Ferne suchen müssen. So steuerten wir Mitte Mai 87 deshalb Brügge im schönen Flandernland an: Friedrich Wilhelm **Guttmann** mit Frau **Gerlinde**, geb. Kochius (Stranz), Joachim **Schulz-Weber** mit Frau **Erna**, geb. Janke (Dt. Krone) und Dr. Siegfried **Sichtermann** mit Frau **Elisabeth**, geb. Rasch. Von 5 Abiturienten mit Klassenlehrer Kriehn (vgl.

hörbar — den Ton an (s. Foto). Wir haben die heitere Stimmung in vollen Zügen genossen, denn sie kommt so selten. Im nächsten Jahr wollen wir, die letzten drei von 42 Sextanern 1926, uns wieder treffen.“

Hfd. **Schulz-Weber** hat dankenswerterweise noch ein Foto seiner Schulklasse aus dem Jahre 1924 beigelegt, das in der Volksschule Märkisch Friedland aufgenommen worden ist und bemerkt dazu: „Beim letzten Heimattreffen habe ich mich auch mit der Schulkameradin Charlotte **Hannemann** getroffen (3. Reihe von oben mit großer Schleife, ich selbst stehe in der 2. Reihe mit weißem Kragen). Ich bitte, das Bild im HB. zu veröffentlichen und noch lebende Klassenkameraden aufzufordern, sich zwecks Verbindungsaufnahme an Frau Charlotte **Hempel**, geb. Hannemann, 2900 Oldenburg, Hermann-Oncken-Weg 4, oder an mich zu wenden.“ (s. S. 11!)

Hfd. Herbert **Marx**, 4010 Hilden, Kilvertzhof 1, übersandte für den HB. eine eigene Aufnahme vom diesjährigen Heimattreffen in Bad Essen, die einen Teil der Märkisch Friedländer Teilnehmer zeigt. (s. Seite 11!)

Eine stimmungsvolle Aufnahme vom Großen Böhinsee (von der Nakeler Lanke aus) ist Hfdn. Dr. Friedel **Utke**, 2361 Kükels bei Bad Segeberg, 2. Seeeg 4, verdanken. Der herrliche, größte See im Kreisgebiet (ca. 3.300 Morgen) war von Dt. Krone aus verhältnismäßig schwer zu erreichen. Ich habe ihn per Tagestour nur wenige Male in jugendlicher Wandergesellschaft aufgesucht und erinnere mich eines sonntäglichen Ausfluges dorthin vor mehr als 60 Jahren, als wir bei der abendlichen Heimkehr vom Westbahnhof aus auf Geheiß unseres Leiters meiner Klavierlehrerin Dora **Heere** ein Ständchen brachten: „Von allen Mädchen so blink und so blank gefällt mir am besten die Dore!“

Mit Heimatgruß

Euer Hans Jung

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum  
**10. des Vormonats!**

### Neue Anschriften:

**Stolle**, geb. Dura, Agatha (Borkendorf) 7430 Metzingen, Altenheim Elsa-Brandström-Str. 10. — **Adolf**, Erich (Schönow) DDR 2021 Letzin, Haus Nr. 27. — **Vorbeck**, geb. Polzin, Margarete (Dt. Krone) DDR 2500 Rostock, Schillerstr. 5. — **Vogl**, geb. Kranz, Irmgard (Scharnhorst-ring) 8494 Waldmünchen, Schießangerstr. 6. — **Steinbeck**, geb. Völker, Ingeburg (Schlageter-61) 5472 Plaidt, Saffigerstr. 3. — **Beltz**, Heinz (Stadtmühlengeweg 7) 3052 Bad Nenndorf, Lehnast 29. — **Riebow**, Günter (Litzmann-1) und Ehefrau Gertrud, geb. Mielke (Märk. Friedland) 5270 Gummersbach-Hunstig, Im Halken 15. — **Polzin**, geb. Wille, Margarete (Brenckenhoff-9) 5757 Wicke-Wimbern, Wimberner Schulweg 5. — **Kircher**, geb. Sawatzki, Margarete (Tütz) 4300 Essen 14, Spervogelweg 17.



Abi-Foto) leben nur noch wir drei. Wie schon 1984 auf der Gota-Kanal-Fahrt in Schweden wurde es erneut ein frohes, beglückendes Wiedersehen, diesmal in einer kulturell und historisch ungemein beeindruckenden Stadt. Anlaß für die Ortswahl war Sichtermanns Engagement für alles, was mit Till Eulenspiegel

und seinem flämischen Pendant zusammenhängt. Es bedurfte aber keineswegs der Erinnerung an die Späße und Streiche der beiden Schalksnarren, um unsere gute Laune auch aus eigenen Erlebnissen und Erinnerungen stets hochzuhalten. Fröhlichkeit und herzhaftes Lachen gaben — oft weithin



Interessenten für einen **verbilligten Urlaubsaufenthalt im „Appartementhaus Deutsch Krone“** in Bad Rothenfelde oder Bad Essen wenden sich bitte an: Frau Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Telefon 05472/3596.



## Gruß und beste Wünsche den Deutsch Kroner Geburtstagskindern

**96 Jahre** bereits am 29. 7. Hfdn. Martha **Kohls**, geb. Tonn (Plietnitz) 2740 Bremervörde, Osterdeich 9.

**91 Jahre** am 4. 9. Frau Anna **Grams**, geb. Hinz (Henkendorf) 2000 Nordstedt 1, Alter Kirchenweg 1 - Senioren-Hotel. — Am 16. 8. Hfdn. Anna **Manthey**, geb. Lück (Mehlgast) 7968 Saulgau 1, Friedberger Str. 2.

**90 Jahre** am 4. 9. Hfd. Friedrich **Schulz** (Tütz) 4400 Münster, Cheruskerring 50. — Am 9. 9. Hfdn. Helene **Groß**, verw. Bott, geb. Kalus (Freudenfrier) 4100 Duisburg 18, Krämergasse 2. — Am 8. 9. Hfdn. Gertrud **Jahnke**, geb. Falkenburg (Jastrow/Fiederborn) 6078 Neu-Isenburg 2, Stieglitzstr. 21.

**89 Jahre** am 16. 8. Hfd. Albert **Krüger** (Jagdhau) DDR 2031 Fritzenow, Kr. Demmin, bei Tochter Fr. Elisabeth Pilo. — Am 28. 8. Frau Martha **von Gostkowski**, geb. Loga (Tütz) 3101 Hambühren, beim Sohn Harry. — Am 29. 8. Rektor a. D. Otto **Pophal** (Lüben/Dt. Krone) 1000 Berlin 41, Lutherstr. 14. — Am 5. 9. Frau Maria **Ruth** (Stranz) 2330 Eckernförde, Admiral-Scheer-Str. 6 mit Schw. Olga. — Am 4. 9. Hfdn. Maria **Wudtke**, geb. Rypczinski (Lebehne) 5000 Köln 90, Urbierweg 1.

**88 Jahre** am 26. 8. Frau Gertrud **Medenwald**, geb. Polke (Walter-Kleemann-Str. 4) 2000 Hamburg 56, Storchenheimweg 3. — Am 22. 8. Frau Erna **Bluhm**, geb. Wiese (Lebehne) DDR 2800 Ludwigslust, Clara-Zetkin-Str. 15. — Am 2. 9. Frau Helene **Dobbeck** (Tütz) 4240 Emmerich, Baustr. 14. — Am 27. 8. Hfdn. Agnes **Polzin**, geb. Kühn (Dyck) 5210 Spich-Troisdorf, Hubertusstr. 9. — Am 28. 8. Hfdn. Agnes **Cich**, geb. Hannemann (Lebehne) 5020 Frechen, Im Klarenpesch 11.

**87 Jahre** am 18. 8. Frau Maria **Heymann**, geb. Polzin (Tütz-Abbau 6) 5063 Overath-Marialinden, An den 7 Linden 15. — Am 18. 8. Frau Helene **Quade**, geb. Bethke (Dt. Krone) DDR 8900 Görlitz, Leipziger Str. 14. — Am 6. 9. Frau Kleopha **Prelwitz**, geb. Otto (Lebehne) DDR 2031 Heyendorf, Kr. Demmin. — Am 7. 9. Frau Erna **Quast**, geb. Wiese (Johannistal) 2401 Zarpfen, Kr. Stormarn. — Am 12. 9. Hfd. Paul **Schendel** (Dietr.-Eck-Sdlg. 34) 2370 Büdelsdorf, Eichstr. 7. — Am 9. 9. Hfdn. Maria **Egtermeyer**, geb. Welschhof (König-50) 4005 Meerbusch 3, Weingartsweg 6 b/Ki. Fam. Erich Steves. — Am 1. 9. Hfdn. Toni **Mielke**, geb. Schmidt (Berg-) DDR Vetschau, Karl Liebknecht Str. 7.

**86 Jahre** am 19. 8. Frau Erna **Müller** (Märk. Friedland) DDR 2200 Greifswald, Gützkower Landstr. 69, Odebrechtstift-Haus 1. — Am 30. 8. Frau Frieda **Hirsland**, geb. Hartwig (Schloppe) 6900 Heidelberg, Dantestr. 50. — Am 23. 8. Hfdn. Meta **Pukall** (Jastrow) 2370 Büdelsdorf, Friedhofsallee 7.

**85 Jahre** am 21. 8. Frau Maria **Reinke**, geb. Lütke (Lebehne) DDR 2030 Sophienhof, Pf. 53 Loitz. — Am 23. 8. Hfd. Franz **Quade** (Königstr.) 4503 Dissen, In der Grund 9. — Am 27. 8. Lehrer a. D. Hermann **Krause** (Hasenberg) 2172 Lamstedt, Gartenstr. 14.

**84 Jahre** am 5. 9. Hfdn. Maria **Groth**, geb. Fritsch (Lebehne) 8072 Mansching, Gartenstr. 9. — Am 17. 8. Hfd. Friedrich **Mock** (Trift) 3180 Wolfsburg, Robert Koch Str. 8. — Am 22. 8. Hfdn. Anna **Prodöhl**, geb. Flörke (Rose) 4000 Düsseldorf 13, Tußmannstr. 102 — Altenkrankenhaus.

**83 Jahre** am 12. 9. Tischler-Meister Ernst **Beyer** (Schloppe) 5277 Marienheide, Leppestr. 52. — Am 24. 8. Frau Anna **Klegin**, geb. Damnitz (Märk. Friedland) 2353 Nortorf, Gr. Mühlenstr. 12. — Am 25. 8. Hfd. Josef **Tetzlaff** (Tütz) 1000 Berlin 13, Heckerdam 283 c. — Am 26. 8. Frau Helene **Bork**, geb. Panske (Krumfließ) 5800 Freiburg, Elsässer Str. 33. — Am 2. 9. Frau Frieda **Vogelsang**, geb. Lütke (Märk. Friedland) 5630 Remscheid, Überfeldstr. 20. — Am 3. 9. Hfd. Franz **Möller** (Stibbe) 2000 Wedel/Holst., Am Rain 16. — Am 20. 8. Hfdn. Charlotte **Mallach**, geb. Müller (Lubsdorf) 4730 Ahlen/Westf., Königsberger Str. 4, bei Tochter Waltraud.

**82 Jahre** am 27. 8. Hfd. Paul **Erdmann** (Bergstr. 9) 4420 Coesfeld, Paheweg 24. — Am 27. 8. Frau Maria **Gageik**, geb. Wudtke (Lebehne) 6090 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 11. — Am 31. 8. Baurat Walter **Asch** (Friedrich 5) 3470 Höxter, Schillerstr. 6. — Am 2. 9. Hfd. Paul **Riebschläger** (Wittkow) DDR 2821 Setzin-Pf. 127. — Am 4. 9. Hfd. Alfred **Sabe** (Märk. Friedland) 4515

Ostercappeln, Rudolf-Schoer-Str. 1. — Am 8. 9. Fr. Emma **Schacht**, geb. Zarbock (Zippnow) 3000 Hannover-Limmer, Brunnenstr. 18. — Am 2. 9. Hfd. Friedrich **Woidke** (Sagemühl, Schloppe) 4763 Ense-Oberrense, An der Vogelstange 18. — Am 14. 9. Hfdn. Elise **Bierig** (Märk. Friedland) DDR 3251 Hakeborn, Knappenstedter Str. 66. — Am 2. 8. Hfdn. Hedwig **Jahn** (König-15) 5630 Remscheid, Rosenhügelstr. 50.

**81 Jahre** am 29. 8. Hans **Radunz** (Rathaus 7) 6502 Wiesbaden-Kostheim, Passauer Str. 36. — Am 4. 9. Frau Gertrud **Meyer**, geb. Hartwig (Schloppe) 3015 Wenningsen, Pfingstanger 2. — Am 10. 9. Hfd. Alex **Wiese** (Markt 4) 4050 Mönchen-Gladbach, Preyerstr. 65. — Am 29. 8. Hfd. Paul **Stanke** (Tütz) 5600 Wuppertal 2, Matthäusstr. 15. — Am 15. 9. Hfd. Erich **Holtz** (Königsberger-47) 3012 Engelbostel-Langenhagen, Han., Koenigsbergerstr. 8. — Am 9. 9. Hfd. Eytelwein **Gerstenberg** (Neu Preußendorf) 3330 Helmstedt, Tangermünderstr. 47. — Am 13. 9. Hfdn. Anna **Rudow**, geb. Deal (Berliner-37) 8071 Ingolstadt-Spitalhof, Hans Denck Str. 56.

**80 Jahre** am 23. 8. Frau Elisabeth **Zimmermann**, geb. Scharfenberg (Berliner-44) 2427 Malente, Altersheim „Immenhof“, Hinrich-Wroge-Str. 16a. — Am 8. 9. Frau Maria **Schulz** (Tütz) DDR 2031 Zarrentin (Mecklbg.) — Am 7. 9. Hfd. Alfons **Polzin** (Mellentin) DDR 2031 Gehmkow. — Am 24. 8. Hfdn. Anna **Blümke**, geb. Krieger (Südbahnhof 7) 5680 Iserlohn, Grüner Weg 25. — Am 29. 8. Hfdn. Anna **Kluck**, geb. Moske (Grüner Weg 21) 5405 Ochtendung, Im Oberplug 5.

**79 Jahre** am 16. 8. Frau Gertrud **Meyer**, geb. Heymann (Jastrow) DDR 8351 Rathewalde, Hauptstr. 17. — Am 18. 8. Frau Waltraud **Krause**, geb. Kamke (Hasenberg) 2172 Lamstedt, Gartenstr. 14. — Am 20. 8. Reg.-Baurat a. D. Gerhard **Schulz** (Bahnhofplatz 1) 2309 Kirchbarkau, Am See. — Am 24. 8. Hfd. Paul **Doeg** (Schloppe) 4802 Halle, Hartmanns Wäldchen 78. — Am 27. 8. Frau Charlotte **Schäfer**, geb. Banditt (Berliner-31) DDR 6501 Gera, Kaimberg 47. — Am 30. 8. Frau **Käthe Domke**, geb. Fritz (Jastrow) 2000 Hamburg 56, Rissener Landstr. 226. — Am 30. 8. Hfd. Paul **Tetzlaff** (Mellentin) DDR 1330 Schwedt, Dr.-W.-Külz-Viertel 12. — Am 8. 9. Hfd. Gerhard **Braatz** (Jastrow) 3184 Wolfsburg, Brandenburger Str. 1. — Am 12. 9. Fr. Maria **Haß** (Rederitz) 1000 Berlin 41, Schützenstr. 26.

**78 Jahre** am 19. 8. Frau Charlotte **Haack**, geb. Brietzig (Dt. Krone, Berliner Str. 20) DDR 2794 Schwerin, Einsteinstr. 10. — Am 26. 8. Hfd. Paul **Bartel** (Tütz) 3000 Hannover, Stöckenerstr. 141 b. — Am 14. 9. Frau Franziska **Zimmel** (Friedhof-5) 3201 Söhlde über Hildesheim. — Am 15. 9. O.-Lehrerin a. D. Irmgard **Raabe** (Bergstr. 3) 5400 Koblenz, Pfarrer-Kraus-Str. 65. — Am 30. 8. Hfd. Gerhard **Schulz** (Riege) 2212 Brunsbüttel, Berliner Str. 15a. — Am 2. 9. Hfdn. Anni **Arndt**, geb. Bordt (Jagdhau) 4937 Lage, Lippe, Waldenburgerstr. 31. — Am 13. 9. Hfdn. Margarete **Höft**, geb. Steiner (Tütz) 7083 Wasseraufingen, Albert Schweitzer Str. 33.

**77 Jahre** am 16. 8. Hfd. Hyronimus **Krüger** (Dt. Krone) 8411 Wald/Oberpf., Nahenfürstenstr. 8. — Am 21. 8. Frau Gertrud **Feldmann**, geb. Hoppe (Hindenburg) 2986 Marienhof, Magister-Wigbold-Str. 1. — Am 7. 9. Frau Margarete **Grabinger**, geb. Nickel (Märk. Friedl.) DDR Calau, Poststr. 50. — Am 8. 9. Hfd. Gustav **Rüger** (Zippnow, Malchin) 4220 Dinslaken, Fichtenstr. 68a. — Am 13. 9. Hfd. Bruno **Marcinkowski** (König-24) 1000 Berlin 65, Kameruner Str. 30. — Am 3. 9. O.-Stud.-Rat a. D. Herbert **Welke** (Buchwaldstr.) 6000 Frankfurt/M. W 90, Jakob-Schiff-Str. 1. — Am 14. 9. Hfd. Johannes **Nickel** (Riege-Abbau) 4100 Duisburg, Sternbuschweg 104. — Am 14. 9. Hfd. Erich **Grund** (König-6/Drog.) 2400 Lübeck, Uhländstr. 18. — Am 22. 8. Hfd. Paul **Schwanke** (Ruschendorf) 5909 Burbach 7, Birkenweg 5. — Am 27. 8. Hfdn. Elisabeth **Stelter**, geb. Matzke (Machlin) 6580 Idar-Oberstein, Breslauerstr. 31.

**76 Jahre** am 20. 8. Hfd. Walter **Schulik** (Märk. Friedland) 1000 Berlin 65, Fehmarn Str. 18. — Am 27. 8. Frau Maria Theresia **Kewitsch** (Abbau 67) 7500 Karlsruhe, Thomas-Mann-Str. 75. — Am 29. 8. Hfd. Johannes **Schmidt** (Marthe) 4986 Rödinghausen 2, Wiesengrund 7. — Am 12. 9. Hfd. Leo **Schmidt** (Tütz) 4010 Hilden, Fichtestr. 4. — Am 1. 9. Hfdn. Ursula **Matthies**, geb. Post (A. H. Str.) DDR 7500 Cottbus, Linnestr. 18.

**75 Jahre** am 30. 8. Dr. Ulrich **Kriszeleit** (Tempelburger-5) 6000 Frankfurt/M., Goethestr. 14. — Am 4. 9. Frau Waltraud

**Dietrich** (Jastrow) 1000 Berlin 62, Kolonnenstr. 32. — Am 11. 9. Hfd. Herbert **Griep** (Märk. Friedland) 5268 Lethmate, In Hütten 10. — Am 23. 8. Hfd. Herbert **Sack** (Eichfrier) 4150 Krefeld Hückelsmay Str. 294. — Am 24. 8. Hfd. Johannes **Neumann** (Knakendorf) 4040 Neuss 1, Abteiweg 43. — Am 10. 9. Geistl. Rat Hermann **Litfin** (Zippnow) 7910 Neu Ulm, Augsburgstr. 37. — Am 11. 9. Hfd. Paul **Weckwerth** (Ruschendorf) 2359 Henstedt-Ulzburg, Langer Camp 5. — Am 24. 8. Hfd. Johann **Neumann** (Knakendorf) 4040 Neuß 1, Abteiweg 43.

**74 Jahre** am 19. 8. Hfd. Helmut **Koepp** (Jastrow) 3106 Eschede, Rebberlaherstr. 7. — Am 30. 8. Hfd. Martin **Berg** (Berliner-24) 5000 Köln 41, Petersbergstr. 51. — Am 5. 9. Hfd. Paul **Hinz** (Freudenfrier) 5248 Wissen, Buchenstr. 5. — Am 7. 9. Hfdn. Edith **Kröning**, geb. Drews (Jastrow) 4800 Bielefeld, Hägerweg 19. — Am 19. 8. Hfd. Fritz/Friedrich **Triebbs** (Lebehneke) 2300 Kiel 14, Ascheberger Str. 4. — Am 25. 8. Bez.-Schornsteinfeger-Mstr. Willi **Hoffmann** (Scheer 8) 2213 Wilster, Neue Bürgerstr. 52a. — Am 30. 8. Hfdn. Anny **Kopelke**, geb. Sichtermann (Dt. Krone) 3280 Bad Pyrmont, Arolserstr. 27 a. — Am 8. 9. Hfdn. Ilse **Koschützke**, geb. Beidatsch (Markgrafen-7 u. Königsberger) 5100 Aachen, Abteiplatz 13. — Am 18. 8. Hfdn. Elsbeth **Brauer**, geb. ? (Karlsruhe) 5828 Ennepetal-Milspe 2, Fichtenstr. 11. — Am 18. 8. Hfdn. Helene **von Lüder**, geb. Timmermann (Rederitz/Westfalenhof) 2000 Hamburg 52, Gerstenbergstr. 8. — Am 17. 8. Hfdn. Luise **Damm**, geb. Kadritzke (Heimstättenweg 25c) 4800 Bielefeld 11, Travest. 3.

**73 Jahre** am 18. 8. Hfdn. Ursula **Machowski** (Arnsfelde) 5020 Großkönigsdorf, Stambloch-Mühlenstr. 14. — Am 19. 8. Hfd. Fritz **Schalow** (Garten-4) 4630 Bochum 1, Mozartstr. 41. — Am 24. 8. Hfdn. Maria **Konitzer**, geb. Schulz (Rosengut Rose) 2908 Friesoythe-Kampe, Röpkenbergstr. 11. — Am 28. 8. Hfdn.

## Nachlese:

**70 Jahre** bereits am 18. April Frau Herta **Hunger**, geb. Heske (Hohenstein, Kr. Dt. Krone) 4215 N. Francisco Ave. Chicago/111. 60618 USA (mitgeteilt von Fritz Medenwald, Parkstr. 46, 2800 Bremen 1, Tel. 0421/3498567).

**70 Jahre** am 2. 9. Irma **Schmidt**, geb. Schmidt (Prellwitz bei Schloppe, Kr. Dt. Krone) 5870 Hemer 1/Ihmert, Hellkamp 7 (Sauerland).

## Unsere 90-jährigen Schluß aus Folge 7/87:

Frau Margarete **Milczewski** geht's nach leichterem Schlaganfall weniger gut, so daß sie sich ins Pflegeheim begeben mußte, wo sie ihre Schwester Gertrud Schubert täglich besucht. Die 95 Lebensjahre zeigen ihre Wirkung. Allen Bekannten sendet sie heimatliche Grüße.

Von Meta **Hoyer**, Maria **Arndt** und Martha **Wiedenhöft** kamen keine Rückantworten auf die Anfragen vom 11. Mai ds. Js. Klepke

## Fern der Heimat starben:

16. 11. 80 Franz **Neumann** (Knakendorf) 5520 Bitburg, Ostring 4 i. A. v. 73 J. — Mittlg. EMA Bitburg. — 28. 2. 82 Fritz **Thiede** (Jastrow) 2054 Geesthacht, Richtweg 74 i. A. v. 72 J. — 1986 Gerhard **Hinze** (Jastrow) 4550 Brahmische, Brückenerstr. 4 i. A. v. 78 J. — 1987 Melitta **Meyer**, geb. Schmitz (Schloppe) 8961 Heising-Lauben, Eichenstr. 16 i. A. v. 71 J. — 10. 4. 87 O.-Amtsrat i. R. Walter **Neitzke** (Plietnitz) 5900 Siegen, Johanneshütte 51 i. A. v. 73 J. — Lt. Po. v. 4. 5. 87 Ernst **Stolp** (Jastrow) 2059 Büchen, Plaggental 4. — 8. 6. 87 Bruno **Blieske** (Streit-7) 2153 Neu Wulmstorf, Heinrich Heine Str. 22 i. A. v. 71 J. — 4. 6. 87 Leo **Haasenleder** (Abbau 90) 2000 Hamburg, Barsbüttel, Birkenweg 33 i. A. v. 79 J. — 14. 6. 87 Anton **Klatt** (Mehlgast)

Ilse **Nelius**, geb. Nitz (A. H. Str. 15) 2060 Bad Oldesloe, Sülsberg 7. — Am 3. 9. Hfd. Heinz **Pommerening** (Jastrow) 7000 Stuttgart 1, Bronnackerstr. 13. — Am 6. 9. Hfd. Johannes **Schur** (Jastrow) 2820 Bremen 70, Fröbelstr. 62. — Am 11. 9. Hfdn. Anna **Moldenhauer**, geb. Kluck (Lebehneke) 2000 Tangstedt, Bez. Hamburg, Dorfstr. 20. — Am 9. 9. Hfdn. Luise **Nicolai**, geb. Bock (Stein-1) 6436 Schenklengsfeld, St. Georg-Str. 13. — Am 10. 9. Hfdn. Aurelia **Misiak**, geb. Lüdtk (Hindeburg-26) 2000 Hamburg-61, Spreenende 43.

**72 Jahre** am 17. 8. Hfdn. Maria **Gutte**, geb. Reinke (Dt. Krone) 7990 Friedrichshafen, Eberhardt-Str. 48. — Am 23. 8. Hfdn. Maria **Zarbock**, geb. Rump (Buchwald-19) 2300 Kiel, Dorotheenstr. 22. — Am 7. 9. Hfdn. Gertrud **Meier**, geb. Scharping (Briesenitz u. Tütz) 3060 Stadthagen, Marienburgerstr. 25. — Am 16. 8. Hfd. Ewald **Will** (Mk. Friedland) 4460 Nordhorn, Am Rosenkamp 13. — Am 19. 8. Hfd. Helmut **Karuhn** (Jastrow) 2000 Hamburg 70, Sonnenweg 17 b.

**71 Jahre** am 9. 9. Hfdn. Maria **Schwintek**, geb. ? (Wilhelmshorst) 2072 Bargeheide, Lübeckerstr. 57. — Am 11. 9. Hfd. Walter **Matz** (Schloppe) 4353 Oer-Erkenschwick, Engelbertstr. 15. — Am 5. 9. Hfdn. Erna **Wach**, geb. Timm (Dietr. Eckart Sdlg. 46) 2190 Cuxhaven, Annenstr. 6.

**70 Jahre** am 30. 8. Hfdn. Maria **Jeske**, geb. Gerth (Freudenfrier) 4830 Gütersloh, Rhedanstr. 58. — Am 6. 9. Hfdn. Wanda **Scheuermann**, geb. Kluck (Schloppe) 4600 Dortmund 1, Sonnenscheingassen 12. — Am 7. 9. Hfd. Wilhelm **Müller** (Plietnitz) 5430 Montabaur, Rheinstr. 22. — Am 13. 9. Hfdn. Anneliese **Goldbach**, geb. Gehrke verw. Doege (Mk. Friedland) 2060 Bad Oldesloe, Schwalbenweg 22. — Bereits am 23. 7. Hfd. Dr. nat. Friedrich **Kling** (Eckartsberge) 6309 Rockenberg 1, Siemensstr. 4.

## Zum Gedenken an GÜNTER HAGEDORN

\* 23. 10. 1921

† 11. 7. 1986

Herr Hagedorn, aus gläubigem Elternhaus in Freudenfrier/Pommern stammend, kam nach Abschluß seiner Studien in St. Wendel/Saar und am Wohlfahrtspflegeseminar in Freiburg am 1. Juni 1950 als erster ausgebildeter Sozialarbeiter in unser Heim. Zur Entlastung der Ordensschwwestern übernahm er die Leitung der Entlastungsgruppe mit damals 20 Jugendlichen, die er, nur abgelöst zu den Mahlzeiten, in der ganzen schulfreien Zeit betreute. Erführte sie zum täglichen Gebet und sonntäglichen Gottesdienst, zur Erledigung der Schulaufgaben und altersentsprechenden Arbeiten in Haus und Feld, aber auch zu fröhlichem Spaß, Spiel und Sport. Durch fast 35 Jahre hielt er diesen strapazierenden Dienst an den ihm immer neu anvertrauten jungen Menschen durch.

8961 Buchenberg/Allgäu, Schulstr. 20 b/So. Paul i. A. v. 100 J. — mitg. Hfd. Paul Quade. — 30. 6. 87 Lehr. i. R. Margarete **Hackbarth** (Jagdhau) 2322 Panken-Darry, Schulweg 12, zuletzt 2300 Kiel, Lisa Hansen Haus in Pflege, i. A. v. 86 J. — mitg. Neffe G. Schulz. — 19. 6. 87 Frieda **Fraser**, geb. Splettstößer (Tütz) 2217 Kellinghausen, Gerberstr. 34 i. A. v. 75 J. — 19. 6. 87 Hermann **Meller** (Hindenburg-5) 3014 Laatzen 1, Otto-Hahn Str. 3 i. A. v. 84 J. — 23. 6. 87 Helene **Becker**, geb. Nickel (Südbahnhof-14) 7987 Weingarten, Finckenweg 19 i. A. v. 81 J. — 9. 6. 87 Gertrud **Prasse**, geb. Hoffmann (Dt. Krone) 6232 Bad Soden, Wohnstift Augustinum i. A. v. 92 J. — 21. 6. 87 Johanna **Rittwagen**, geb. Windel (Kurmark-9) 3300 Braunschweig, Helgolandstr. 59 a i. A. v. fast 90 J. — 24. 6. 87 Martha **Heymann**, geb. Will (Lubsdorf)

Um Gott und die Menschen zu erfreuen, erlernte er im Selbststudium das Orgelspiel und versah schon 1954 in unserer Hauskirche und seit 1962 auch in der Riegeler Pfarrkirche zusätzlich den Organistendienst.

In den Ferien und als Rentner begab er sich oft auf Reisen, um nachher mit Fotos und Berichten jung und alt zu bereichern, bis ihn ein fortschreitendes Leiden ans Krankenbett und Krankenhaus band. Wie er lebte und arbeitete, so litt und duldete er in gläubiger und humorvoller Zuversicht und vollendete am 11. Juli 1986, wohlverstanden mit den heilenden und heiligenden Zeichen der Kirche, seinen selbstlosen und treuen Dienst. Der gütige Gott lohne ihm alles!

Heinrich Hagedorn war auch ein alter Heimatbrief-Bezieher.

Einsender: Dr. Alois Gerth  
Dresdenerstr. 29, 5787 Olsberg 1  
(Hochsauerlandkreis)

2400 Lübeck 1, Schanzenweg 31 b/So. Josef i. A. v. 89 J. — 6. 3. 87 Alfons **Falkenberg** (Jastrow) 6000 Frankfurt/M. 70, Teplitz Schönauer Str. 39 — Kartei nicht erfaßt gewesen. — 26. 6. 87 Dipl. Ing. Gerhard **Schulz** (Bahn. Platz 1) 2309 Kirchbarkau, Seeblick 7. — 21. 5. 87 Frau Charlotte **Schönherr** (Schloppe) geb. 1. 11. 1902, 2902 Rastede, Morissestr. 1.

Am 15. 6. 1987 starb in Krefeld, Hückelsmay 394, unser Hfd. Herbert **Sack** aus Eichfrier, \* 23. 8. 1912. Er war regelmäßig bei unseren Heimattreffen in Düsseldorf. Zuletzt sprach ich ihn beim Pommerntreffen in Wesel am 28. 5. 1987. In Bad Essen habe ich ihn am 31. 5. 1987 nicht gesehen."

(mitgeteilt von Walter von Grabczewski, Poststr. 9, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 325878)



## Die Freudenfrier Schule

Die neue Schule in Freudenfrier wurde im Jahre 1914 erbaut, weil die alte Schule wegen der wachsenden Kinderzahl ihren Anforderungen nicht mehr entsprach. Im Erdgeschoß lagen die 4 Klassenzimmer, während im Obergeschoß 2 Wohnungen für das Lehrpersonal eingerichtet waren. Für meinen Vater war es vorteilhaft, nahe bei und über der Schule zu wohnen, für uns Kinder manchmal von Nachteil. Wenn wir im Kinderzimmer ziemlich lautstark spielten und mit mächtigem Krach über den Fußboden trampelten, dann störte es den Unterricht im darunterliegenden Klassenzimmer erheblich, was den Klassenlehrer zum sofortigen Einschreiten veranlaßte, und er Ruhe forderte.

Im alten Schulgebäude wohnten 2 Lehrerfamilien. Die 4 Lehrerstellen verteilten sich auf den Hauptlehrer, den 2. Lehrer, den evangelischen Lehrer und die Lehrerin. Der Hauptlehrer versah den Organistendienst in der kath. Kirche mit und leitete den Cäcilienchor. Nach Hauptlehrer **Eckervogt** folgte Hauptlehrer **Rohbeck**.

Nun war die damalige Universalausbildung der Lehrer in der Präparandie und im Seminar dergestalt, daß sie in allen Klassen und Fächern unterrichten und die Orgel als auch die Geige spielen konnten, wozu auch der Gesang- und Musikunterricht gehörte. Die Lehrerin unterrichtete in den ersten beiden Grundschulklassen und gab den Mädchen in Näh- und Handarbeiten gute Anweisungen. Genannt sei hier Fr. **WeBolowski**. Nach ihrer Pensionierung folgten Fr. **Hoppenheit** und danach Fr. **Täsler**.

Die Freudenfrier Schule übernahm auch den kath. Religionsunterricht in den Nachbarorten Klawittersdorf und Zechendorf, der einmal in der Woche erteilt wurde. Lehrer **Hagedorn** fuhr mit dem Fahrrad nach Klawittersdorf, wohin auch die Kinder aus Zechendorf kamen.

Lehrer **Schneider** hatte die evangelische Lehrerstelle inne und versah den Organistendienst in der evangelischen Kirche. Als begeisterter Turner und Sportler leitete er den Freudenfrier Männerturnverein und bewies das Können dieser jungen Menschen in öffentlichen Sportfesten. Daneben leitete er noch den Männergesangsverein. Nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit in

Freudenfrier wechselte Lehrer **Schneider** nach Deutsch Krone über. Nach Lehrer **Schneider** kamen Lehrer **Guschel** und Lehrer **Knak**. Letzterer fiel im Rußlandfeldzug.

Als die 4 Klassenräume nicht mehr ausreichten, wurde im Vereinshaus ein zusätzliches Klassenzimmer eingerichtet, in dem hauptsächlich Junglehrer unterrichteten. Die Junglehrer wurden miserabel besoldet und waren froh, eine Ausfallstelle zu bekommen. In kurzer Folge unterrichteten die Junglehrer **Logau**, **Krischanowski** und **Wollschläger**. Lehrer **Wollschläger** heiratete die Tochter **Klara** des Schmiedemeisters **Krenz** aus Freudenfrier und erhielt später eine feste Anstellung als Turnlehrer am Schneidemühler Gymnasium.

Die Schule veranstaltete jedes Jahr auf dem Sportplatz ein Schulfest und einen Sportwettkampf. Vor Weihnachten führte jede Klasse ein Theaterstück auf, meistens religiöser Art. Während der Nazizeit fielen diese Veranstaltungen weg.

Von der Schneidemühler Akademie kamen später Lehrerinnenaspiranten, die an der Freudenfrier Schule hospitierten, ein Zeichen, welchen guten Ruf die Schule besaß.

Mit welcher Mühe sich die Lehrer um das geistige Wohl der ihnen anvertrauten jungen Menschen sorgten, möchte ich so wiedergeben, wie es mein Vater einmal ausdrückte:

Nach dem 1. Weltkrieg kam ich aus dem verlorengegangenen Westpreußen nach Freudenfrier und habe dort 25 Jahre meines Lebens dem Dienste unserer Nachkriegsjugend, dem Heimatrest Westpreußen und dem besiegten Vaterland in Treue geopfert. Das vielen infolge der Notzeit verlorengegangene und jetzt erst recht kostbar gewordene Pflänzlein: Glaube und Treue mit tief ins Gewissen reichenden Wurzeln versuchte ich neu in die Kinderseele zu pflanzen und zu hegen. Wenn meine Tätigkeit als Gärtner dieses Seelengartens so plötzlich unterbrochen wurde (Flucht während des 2. Weltkrieges), so bleibt mir nur der eine Trost und Wunsch: möge dereinst dieser Seelen- und Kindergarten unserer kommenden Jugend ein Garten und fruchtbringende Pflanzstätte werden, in der sie sich deutsch und heimisch fühlt.

Alfred Hagedorn, Am Bahnhof 4,  
4242 Rees 2, Tel. 02851/6276.

## 1. Preußendorfer Treffen

Nachdem vor ca. 1 Jahr die Adressen von Hfd. **Oskar Mirchel** und Hfd. **Max Lukowski** mit ihren Ehefrauen (alles liebe Mitarbeiter aus unserer gemeinsamen Preußendorfer Zeit) von mir in unsere Heimatzeitung gesetzt worden waren, fingen die zarten Pflänzchen „Erinnerung“ und „Zusammengehörigkeitsgefühl“ langsam an, Wurzeln zu schlagen und auszutreiben.

Vor ein paar Monaten schlug ich Hfd. **Oskar Mirchel** vor, ein Treffen ehemaliger Preußendorfer in Bad Essen zu organisieren, obwohl mir nur die Adressen der Familien **Mirchel** und **Lukowski**, eine Adresse in Muttens/Schweiz und ein paar ungenaue Angaben vom letzten Haltepunkt des Preußendorfer Trecks im Januar 1945 im Kreis Grimmen, heute DDR, bekannt waren.

Nun, Hfd. **Mirchel** spürte mit der Passion eines guten Jagdhundes jeder kleinsten Spur nach, auch unter Zuhilfenahme seiner militärischen Fernmeldekenntnisse, und trug in monatelanger, mühseliger und auch kostspieliger Kleinstarbeit Adresse um Adresse zusammen.

Alle so „nachrichtendienstlich“ erfaßten ehemaligen Preußendorfer, gleich ob Gutsangehörige oder Bauern, wurden zum 30. 5. 1987 nach Bad Essen eingeladen, ohne daß Initiator und Organisator recht wußten, wer alles kommen würde. — Vorsorglich hatte ich bei der Leitung des Dt. Kroner Heimattreffens 1987 durch Hfd. **Hans Jung**/Dt. Krone, jetzt 3007 Gehrdn 1, einen kleinen separaten Raum für etwa 8 — 10 Personen reservieren lassen, kaum glaubend, daß er voll besetzt werden würde.

... und da passierte das „Wunder!“ — So hätte man es nennen können. Als ich in den von Hfd. **Mirchel** kurzfristig besorgten anderen, großen Raum trat, war dieser gefüllt mit Menschen, 23 Augenpaare schauten uns, meine Frau **Marga** und mich erwartungsvoll an. Kaum zu fassen für mich! — 5 Gesichter konnte ich identifizieren, die anderen 18 Personen hatte ich seit über 42 Jahren nicht mehr gesehen, von ihnen garnicht gewußt, ob sie noch am Leben waren.

Das war eine Wiedersehensfreude! Für mich wie sicher auch für die anderen ein überwältigendes Erlebnis. — Das beige-fügte Foto Nr. 2 zeigt das deutlich, nämlich ein Wiedersehen mit **Lieschen Domdey**, verw. **Fechter** (DDR!), einer Mitarbeiterin meiner verstorbenen Ehefrau **Leni** im Preußendorfer Haushalt bis Januar 1945, wenn besonders viel Obst und Gemüse im Haushalt anfiel oder die ca. 15 — 20 allerherbstlichen Mastgänse zu verarbeiten waren.

Zusätzlich waren noch zeitweise mit in

## Danksagung:

„Ihr Bericht über Eichfrier in der April-Ausgabe Seite 9 und 10 hat mich sehr gefreut, besten Dank.“

Heinz Breitreutz, Hubergasse 1,  
8157 Dietramzell, früher Eichfrier.



unserer Runde Hfd. **Udo Leu** aus dem Netzekreis, jetzt 2838 Sulingen/Brünhausen, der in der 2. Kriegshälfte in Preußendorf landw. Inspektor war, außerdem meine Kusine und Gutsnachbarin Frau **Margarete Schroeder**/Ruschendorf, z. Zt. 4030 Ratingen und ein langjähriger Schulkamerad vom Dt. Kroner Gymnasium, Hfd. **Dr. Josef Senftleben**/Arnsfelde, jetzt Trier.

Über 4 Stunden habe ich gebraucht, um an der langen Sitztafel — von Stuhl zu Stuhl weiterrückend — mir von jedem meiner früheren Mitarbeiter seine Erlebnisse seit 1945 — in Stichworten — mitteilen zu lassen und dabei wieder den persönlichen Kontakt aufzunehmen.

Es war ein ganz großes Ereignis, das wir dem „Heimatgedanken“, unserer guten Heimatzeitung zu verdanken haben, an 1. Stelle aber unserem engagierten Organisator, Hfd. Oskar Mirchel.

Möge das Preußendorfer Treffen noch oft wiederkehren!

Eytelwein Gerstenberg/Preußendorf, jetzt 3330 Helmstedt, Tangermühlenweg 47, Telefon 05351/8647 (wo auch Teilnehmer-Liste und Anschriften zu erfragen sind!)

### Neue Anschriften:

Willy **Hinze** (Jastrow) 2160 Stade, Benedixweg 9. — Charlotte **Graeber** (Trift 2) 4500 Osnabrück, Hardinghausstr. 35. — Kurt **Jakubowski** (Dt. Krone) 2000 Hamburg 72, Kolkwiese 2. — Gisela **Hoffmann**, geb. Ziggel (Dt. Krone) 7500 Karlsruhe, Geschw. Scholl Str. 1. — Erika **Soroe**, geb. Genske (Friedrich-27) 2400 Lübeck, Schwartauer Landstr. 60. — Gertrud **Holzthüter**, geb. Hackbart (Dt. Krone) 5090 Leverkusen 2, Quettinger Str. 102. — Franz **Rhode** (Moritzhof 7) 6101 Reichelsheim, Bismarckstr. 42. — Horst **Bung-hause** (Friedrich-13) 3387 Vienenburg, Rabeckbreite 23. — Elisabeth **Witkop**, geb. Eigenbrod (Friedrich-19) 2000 Hamburg 54, Försterweg 40. — Elisabeth **Gäbler**, geb. Brieske (Südbahnhof 14) 6360 Friedberg 3, Am Södapfad 31. — Gertrud **Höfzer**, geb. Otto (Dt. Krone) 6000 Frankfurt/M. 1, Bischofsplatz 20. — Horst **Baessler** (Gottbrecht-16) 2858 Schiffdorf, Wesermünderstr. 90. — Günter **Rohrbeck** (Friedrich-28) 3000 Hannover 81, Klagenfurter Str. 16. — Hugo **Lüdicke** (Löns-3) 3000 Hannover 91, Elsa Brandström Str. 13. — Erna **Marschlich**, geb. Sauter (Hoffstädt-Döberitzfelde) 4000 Düsseldorf, Volkerdeyer Weg 51. — Ilse **Briese**, geb. Sauter (Hoffstädt-Döberitzfelde) 4030 Ratingen, Haselnußweg 38. — Gertrud **Loose**, geb. Schmidt (Mellentin) 2400 Lübeck-Stechelsdorf, Bohrer Weg 1. — Maria **Glathe**, geb. Schmidt (Mellentin) 2400 Lübeck-Sereetz, Hammersborg 29. — Paul **Mielke** (Mellentin) 5603 Wülfrath, Düsseldorfstr. 31. — Maria **Lepsi**, geb. Drews (Lüben) 2000 Hamburg 50, Gr. Brunnenstr. 144. — Anne-Marie **Ostmann**, geb. Heydeck (Schloppe) 4300 Essen 1, Am Hans Stein 32. — Helmut **Baumunk** (Hoffstädt) 5250 Wallefeld-Engelskirchen. — Wilhelm **Sauer** (Hoffstädt) 2905

Friedrichsfehn-Edeweicht. — Maria-Theresia **Steinrück**, geb. Lange (Breitenstein) 5787 Olsberg, Hauptstr. 80. — Gertrud **Kähler**, geb. Kühn (Brotzen) 4519 Glandorf, An der Kirche 14. — Ilse **Briesemeister**, geb. Schwandtke (Brotzen) DDR 1160 Berlin-O'Veide, Kilianstr. 16. — Vera **Jenß**, geb. Schwandtke (Brotzen) DDR 2755 Schwerin, Slüter Ufer 2. — Charlotte **Friesing**, geb. Dikow (Appelwerder) 1000 Berlin 41, Am Bäkequell 7. — Paul **Schönfeld** (Preußendorf) 2807 Uphusen, b. Bremen, Fahrtheit Str. 14. — Helene **Krüger**, geb. Domdey (Preußendorf) 2120 Wienebüttel-Lüneburg. — Elisabeth **Fechter**, geb. Domdey (Preußendorf) DDR 2103 Siemersdorf. — Anni **Kaapke**, geb. Domdey (Preußendorf) DDR 2120 Grimmen, Orenburgerstr. 48. — Alfons **Domdey** (Preußendorf) 2123 Bardowick, Vögelowweg. — Otto **Schönfeld** (Preußendorf) 2123 Bardowick, Birkenweg 9. — Otto **Hübner** (Mk. Friedland) 3157 Springe 1, Hallermundskopf 3. — Axel **Schlüter** (Mk. Friedland) 4450 Lingen, Gerhard Hilling Str. 5. — Max **Lukowski** und Ehefr. Erna, geb. **Moritz** (Preußendorf) 5810 Witten, Rubezahlstr. 8. — Christel **Sdunek**, geb. Dorau (Mellentin) 4650 Gelsenkirchen, Straßburger Weg 6. — Joachim **Mallach** (Kl. Wittenberg) 4800 Bielefeld, Schulstr. 97. — Ursula **Böhme**, geb. Hirsekorn (Brotzen) 4550 Brahmsche 1, Am Rüßkamp 12. Willibald **Neumann** (Schloppe) 3180 Wolfsburg 11, Vorsfelde, Am grünen

Jäger 25.

### Neue HB-Bezieher:

**Welher**, Helmuth (Wilhelmshorst 4) 7980 Ravensburg, Hinzstobel 34. — **Schauer**, Charlotte, geb. Sichtermann (Dt. Krone) 3150 Peine, Hagenstr. 32. — **Lüdke**, Paul (Freudenfier) 4520 Melle 1, Tulpenweg 5 durch M. Falkenberg. — **Prauss**, Erna geb. Kohls (Flatow) 4100 Duisburg 12, Stockumerstr. 32. — **Barras**, H. (Tütz) 3012 Langenhagen, Allerweg 121.

Klara **Moldenhauer**, geb. ? (?) 8940 Hemmingen, Scheidlinweg 92. — Ursula **Hass** (Jastrow) 3384 Liebenburg 1, Schäferwiese 8. — Jutta **Höhne**, geb. Schultze (Jastrow) 8592 Wunsiedel, Friedr. Meinel Str. 8. — Heinz **Breitkreuz** (Eichfrier) 8157 Dietramszell, Hubergasse 1. — Brunhilde **Molt**, geb. Zisak (Dt. Krone) 6200 Wiesbaden, Bodenstedtstr. 10. — Alois **Manthey** (Tütz) 5300 Bad Godesberg, Truchseßstr. 15. — Walburga **Preuß** (Rederitz) 2000 Hamburg 71, Habichtthorring 62. — Horst **Baessler** (Gottbrecht-16) 2858 Schiffdorf, Wesermünderstr. 90. — Mariele **Starzinski**, geb. Fenske (Südbahnhof-10) 4515 Bad Essen, Ludwigsweg 10. — Heinz **Wojahn** (Jastrow) 5000 Köln 91, Buchheimer Weg 40. — Gisela **Welf** (Schlageterstr. 17, Schneidemühl) 4788 Warstein 1 (Sauerland) Haus „Ranke“, Franz-Hegemann-Str. 24, geb. 7. 12. 23 in Danzig.

### Heimatkreisgruppe Deutsch Krone — Hannover

Am 20. Juni d. J. hatten sich einige Heimatfreunde zu einer Busfahrt in die Göttinger Schweiz — Hann.-Münden — Sababurg/Reinhardswald — Solling — Hannover zusammengefunden. Viele konnten sich wegen der langanhaltenden Regenperiode nicht zu dieser Fahrt entschließen. Die Anfahrtzeit zum EUROPÄISCHEN BROTMUSEUM in Mollenfelde wurde durch die interessanten Beiträge des Reiseleiters, wie Landschaftsbeschreibungen und Sage des 1000-jähr. Rosenstockes im Bistum Hildesheim sowie Hubertus-Sage (Raum Bockenem) sehr verkürzt.

Das EUROPÄISCHE BROTMUSEUM, das bereits internationale Bedeutung hat, gibt über das BROT in Kunst, Kultur und Brauchtum sowie über die verwendeten Gegenstände und Geräte von der Antike bis zur Gegenwart Auskunft, denn BROT ist nicht nur das älteste, sondern für viele Völker zugleich das modernste Nahrungsmittel. Entdeckt wurden u. a. ein Bäcker-Meisterbrief vom 23. 7. 1918, ausgestellt auf die Diakonisse Fräulein Westphal, für eine Frau zu dieser Zeit sehr ungewöhnlich, aus Finkenwalde/Schlawe in Pommern sowie ein CHLEB-Schrottbrot aus Westpreußen. Noch 1928 gab man Reisenden Brotreste in einer Dose mit, um dem Heimweh entgegenzuwirken. Solch eine BROTDÖSE wurde 1971 dem Museum aus Privatbesitz übergeben.

Das vorbestellte, reichhaltige Mittag-

essen wurde beim „Schmucken Jäger“ in Hann. Münden, in der romantischen kleinen Stadt zwischen Zusammenfluß von Werra und Fulda zur Weser, zwischen Kaufunger-, Reinhardts- und Bramwald gelegen, eingenommen. Anschließend erfolgte der Rundgang durch die historische, fachwerkbunte Altstadt. Vieles erinnerte an den Wanderarzt der Barockzeit, Dr. Eisenbart. Die Führung endete im Rathaus, dessen Mittelteil, das alte „Kofhus“, gotischen Ursprungs ist und wurde Anfang des 17. Jahrhunderts zu einem Renaissancebau mit prächtigem Portal und Erker umgestaltet. In der unteren Halle erzählen 20 Wandmalereien aus der Geschichte der Stadt. Alexander von Humboldt soll Hann. Münden zu den „sieben schönstgelegenen Städten der Welt“ gerechnet haben.

Nach einer kurzen Fahrt durch den riesigen Reinhardswald gelangten wir zur Kaffeepause zum Dornröschenschloß, zur SABABURG. Von hieraus konnte man einen unvergeßlichen Rundblick über die Eichen- und Buchenwälder genießen, und das beim schönsten Sonnenschein.

Die Rückfahrt führte an der Weser entlang über Karlshafen durch den Solling — Neuhaus (bekannt durch die TRAKEHNER/Ostpr. Pferdezucht) nach Hannover zurück. Heftige Regenschauer begleiteten uns.

Beim Abschied stellten alle Beteiligten fest, den „grauen Regentag“ so gut genutzt zu haben.

Lieselotte Thom, Mattfeldstr. 19, 3000 Hannover 91.

# „Deutsche Frage mehr zag- als herzhafte behandelt“

„An der Jugend im freien Teil Deutschlands versündigt“

Wenn es darum geht, die deutsche Frage mit allen Tricks und durchsichtigen Ausreden aus der aktuellen Tagespolitik herauszuhalten, sind sich alle Politiker wie auf kaum einem anderen Gebiet einig. Diesen Vorwurf hat der Generalsekretär des Bundes der Vertriebenen in Bonn, **Lackschewitz**, erhoben.

Lediglich bei Veranstaltungen der Vertriebenen begnügten sich Politiker unserer Republik „mehr zag- als herzhafte“ und möglichst hinter verschlossenen Türen mit einem Bekenntnis zum Wiedervereinigungsgebot des Grundgesetzes. Bei den immer unglaublicher werdenden Sonntagsreden fehle es dann nicht an einem anerkennenden Hinweis auf die **Charta der deutschen Heimatvertriebenen**, der angebliche Verbundenheit demonstrieren soll, erklärt Lackschewitz in der „Märkischen Zeitung“.

Angehörige der Bundesregierung, Mitglieder des Bundestages und der Bundespräsident bekennen sich gegenüber polnischen, tschechischen und sowjetischen Kommunisten zu den in deutschem Namen begangenen Verbrechen, schrieb Lackschewitz. Sie wagten es aber nicht, auch die **Verbrechen an vielen Millionen deutscher Menschen** anzusprechen.

Wörtlich heißt es: „Politiker, die für Deutschland Verantwortung tragen, reden von gut nachbarlichen Beziehungen mit den kommunistischen Machthabern im Willkürstaat der DDR, obwohl diese nicht nur durch Mauer und Stacheldraht 17 Millionen Menschen eingesperrt haben, sondern auch jeden brutal ermorden, der es wagt, aus dem unfreien in den freien Teil Deutschlands gehen zu wollen. Die Bundesregierung, der Bundestag, aber insbesondere die Regierungen und Parlamente der Bundesländer haben sich **seit Jahren bis auf den heutigen Tag an der Jugend im freien Teil Deutschlands versündigt**, indem sie wissentlich und vorsätzlich zugelassen haben“, daß **das erforderliche Wissen um Deutschlands Vergangenheit verfälscht wiedergegeben oder vorenthalten** worden ist.

„Wie sollen künftige Generationen für die Vollendung der Freiheit und Einheit Deutschlands eintreten können, wenn sie nicht einmal wissen, wo zum Beispiel die zu Deutschland gehörenden Städte **Breslau, Gielwitz, Stettin oder Königsberg** liegen?“

Man treibt mehr Aufwand für die Zukunft Namibias oder Mittelamerikas, als sich um die des eigenen Landes zu sorgen. Auf allen Gebieten wird Deutschland und seine Zukunft betrogen.“

Diese Wertung drückt auch eine Leserzuschrift an die Berliner Morgenpost“ aus:

## Märkisch Friedland:



Volksschule Märk. Friedland 1924.



Märk. Friedländer beim Treffen 1987 in Bad Essen.

„Daß den meisten westdeutschen Politikern zur Problematik der Heimatvertriebenen, ihrer Identität und des Selbstbestimmungsrechts nur „Sonntagsreden“ einfallen, ist zuzustimmen.

Das geographische und historische Wissen über den gesamten ost-mittel-europäischen Raum, das sogenannte Ostelbien, zu dem auch Berlin gehört, ist bei jungen Leuten in der Tat äußerst mangelhaft. Die Versäumnisse in Schule und Hochschule wären nur unter größten Anstrengungen wiedergutzumachen. Die Bereitschaft dazu ist allerdings nirgends auszumachen. Stattdessen triumphieren allenthalben regionale Sonderinteressen, etwa des Rheinlandes mit der Stadt Bonn oder — im Gegensatz dazu — eine diffuse „Fernstenliebe“ für weit entfernte Erdteile.

Christliche Nächstenliebe für die mil-

lionenfachen Opfer von Krieg und Vertreibung aus Schlesien, Pommern und Ostpreußen sowie aus den weitverzweigten Siedlungsgebieten im östlichen Mitteleuropa wird aus dem öffentlichen Bewußtsein verdrängt. Die Kulturhoheit der westdeutschen Länder verstärkt auch auf kulturellem Gebiet den Regionalismus, der in Bayern besonders ausgeprägt ist.

Selbst Berlin, das eigentlich eine selbstverständliche Klammerfunktion haben sollte, gerät in manchen Bereichen zusehends ins westdeutsche Abseits.

Der „Berliner Morgenpost“ ist zu danken, daß sie immer wieder mutig die in allen ihren Teilen „offene“ deutsche Frage aufgreift.

Alois Walter, Königstr. 37 b, 1000 Berlin 39.



**Hans Schreiber:****Ja, die Brombergerstraße . . .**

Auch mein Pimpfen-Dasein fand zum Teil auf oder an der Brombergerstr. statt. Dort wo die Bahnstrecke die Straße kreuzt, also unmittelbar am Ende der Kaserne trafen wir uns immer. Oder, wie man damals sagte, war Mittwochs und Sonnabends Antreten. Was nicht immer meine Zustimmung fand. Womit ich aber keineswegs sagen will, daß ich der Sache ablehnend gegenüber stand. Meine Sympathie und mein Dienstfever richteten sich nach dem Dienstplan. War Exerzieren vorgesehen, das war marschieren, und wenn das mit Vordermann, Seitenrichtung und Gleichschritt nicht klappte ging es erst richtig los. Dann wurden wir durch Wald und Wiese gejagt, dabei wurde unser Lauf immer wieder durch das Kommando „Hinlegen“ unterbrochen. Dort, wo man gerade war, mußte man sich auf die Erde werfen, ganz egal ob da nun eine Wasserpflanze war oder sonst irgendwelche Modder. Wir mußten flach liegen. Aber nicht etwa um auszuruhen, kaum lagen wir, hieß es wieder „Sprung auf, marsch“ und weiter gelaufen.

So ging es den ganzen Nachmittag. Es war ja klar, daß dieser Dienst bei den wenigsten Kameraden Zustimmung fand. An den Tagen hatte ich fast immer Durchfall. —

Es gab auch Nachmittage, die meine volle Zustimmung fanden: zum Beispiel die Geländespiele in Königsblick. Es ging mir dabei nicht so sehr um die Verteidigung oder Eroberung einer Fahne, viel wichtiger für mich war, die schöne Landschaft zu betrachten. Heute muß ich oft daran denken. Meistens saß ich dann mit dem Rücken an eine große Eiche gelehnt, meine Blicke gingen hinunter auf die Küddowwiesen. Es war

ein wunderschönes Bild, wie sich der Fluß in Bögen und Windungen durch die Wiesen schlängelte. Im Sonnenlicht sah das Wasser von der Höhe meines Platzes wie flüssiges Silber aus, welches durch die grünen Wiesen floß. Dort konnte ich immer so schön träumen.

Ja, unsere Küddow war schon ein besonderer Fluß. Die meisten Flüsse fließen von Süd nach Nord, die Küddow aber kam, das heißt, sie kommt auch heute noch aus Norden und fließt nach Süden — nur heißt sie heute Gwouda —, um durch Netze und Warthe in die Oder zu gelangen und dann in die Ostsee zu münden. Die Küddow mußte wahrscheinlich den Umweg über Königsblick zur Ostsee nehmen, um der Landschaft hier ihre Schönheit zu geben.

Ich erinnere mich noch gut, daß ich einmal in die Betrachtungen so vertieft war und den Sieg oder das Ende des Kampfes verträumt habe und die Anderen schon alle fort waren. So mußte ich zum Heimweg alleine antreten. Also marschierte ich in Richtung Plöttke, dann der Weg über den Exer, den wir im Winter mit dem Rodelschlitten oft gegangen sind. Es war schon dunkel als ich zu Hause ankam: Mutter war sehr froh, daß ich wohlbehalten wieder zu Hause war, und ich war es — ehrlich gesagt — auch.

Das Sammeln der Heilkräuter beim Pimpfen-Dienst soll auch nicht unerwähnt bleiben. Denn auch da mußte etwas für die Gesundheit des deutschen Volkes getan werden. Also wurden Kräuter für Tee gesammelt. Erst krochen wir auf der Erde rum und pflückten alle, nach unserer Meinung Gesundheit bringende Pflanzen ab. Mit der Zeit wurde das natürlich langweilig. Aber als dann die Linden an der Straße vor der Kaserne blühten, war unsere große Stunde gekommen. Nach einer langen Debatte und

wortreichen Vorträgen über die gesundheitsfördernden Eigenschaften von Lindenblütentee, hatten wir unsere Jungzugführer überzeugt, daß es wohl nichts besseres wie eben diesen Tee gibt. Nach vielen Ermahnungen ja vorsichtig zu sein, wurde uns endlich gestattet auf die Bäume zu klettern. Oft hatten wir es schon auf dem Heimweg aus der Schule versucht, wurden aber immer von vorbeigehenden Passanten aufgefordert sofort herunter zu kommen, bevor wir uns die Knochen gebrochen hätten. Das war auch so eine Redesart, als ob man sich die Knochen brechen könnte, wenn man oben im Baum war.

Nun hatten wir aber einen Auftrag und keiner durfte uns befehlen herunter zu kommen:

Die Einzigen, die uns mit bösem Gesumm anfeindeten, waren die Bienen, denen wir die Blüten stahlen. Es ging auch alles eine Weile gut. Denn erst waren wir ja auch vorsichtig. Mit der Zeit aber wagten wir uns immer weiter nach außen auf die Zweige, dort waren die meisten Blüten. Auf einmal hörten wir in einem Baum das Brechen eines Astes. Ein Blick genügte, und wir sahen einen Kameraden auf dem Ast sitzend zur Erde oder sagen wir richtiger auf den Asphalt der Brombergerstraße zuschweben.

Ja, ich sage extra schweben und nicht stürzen, weil das Laub des Astes den Sturz wie ein Fallschirm abbremste und der Aufprall nicht so heftig war. **(Vielleicht weiß noch jemand wer das war?)**

Dieses war nun das Ende der Lindenblüten-Ernte und die Bienen hatten die Bäume wieder für sich. —

Auch unser Zeltlager am **Wakunter See** habe ich noch gut in Erinnerung. Für mich ist es der schönste See in der Heimat. Er ist sehr lang und schmal, beinahe wie ein großer Fluß.

Der See lag mitten in einem hohen Kiefernwald und war zum größten Teil von mannshohem Schilf umgeben — es war so ein richtiger einsamer Waldsee. Einige Bäume lagen umgestürzt im Wasser, ein wahres Paradies für die Tierwelt.

In unmittelbarer Nähe einer flachen, vom Schilf nicht überwucherten Stelle am Ufer hatten wir unser Zelt aufgeschlagen. Es war wunderschön. Das Wasser so klar, daß man es hätte sofort trinken können. Ja, da war die Natur noch in Ordnung.

Unvergeßlich werden mir die Übernachtungen im Zelt bleiben. Morgens wurde in dem See ein Bad genommen. Da war das Wasser noch wärmer als die Luft und wenn man hinein ging, war es richtig warm. Wir durften uns nur auf dem kleinen flachen Sandstrand bewegen, hinausschwimmen war verboten. Nach dem Bad kam der Waldlauf und dann das Frühstück. Anschließend ging es in den Wald. Hier waren die Blaubeersträucher doch wohl am größten und die Beeren auch. Wer wollte, konnte sich hinsetzen und die Beeren ohne die Hände zur Hilfe zu nehmen von den

weiter auf Seite 18 ►

**2 Bilder von Schneidemühl:**

Alte Bahnhofstr. 5. Unten rechts die Buchhandlung von Bloch, und die Stadtkirche auf dem Neuen Markt.

Eingesand von Frau Elli Schwiderski, die bis zuletzt in der Alten Bahnhofstr. 5 gewohnt hat.



## Local-Nachrichten.

Schneidemühl

### Der Heimatkreis hat ein neues Spendenkonto

Es lautet: Heimatkreis Schneidemühl:  
Konto-Nr. 195313  
Stadtsparkasse Cuxhaven

### Es geht auch mal ganz anders!

Die Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe in Osnabrück, wurde zum 70. Geburtstag von unserer Renate Aulf, geborene Hofmann, früher Dt. Krone - Bergstr. 17 u. Poetensteig am 30. 6. 87 in den Räumen des SK Rasensport ehem. DJK zur Koksche-Str. eingeladen. Gemeinsam wurde dort mit dem Schwiegervater, der Tochter von „Renate Aulf“ der 80. Geburtstag des Herrn Georg Kuhlmann mitgefeiert. Zusammen ein 150-jähriges Familienfest. Gemeinsam nach der Melodie: Wo die Nordseewellen: sangen alle Anwesende. Wir sind hier und gratulieren herzlich heute

der Renate, die sich des Geburtstags freut.

Wünschen Dir Gesundheit, Freude und viel Glück, daß Du hundert Jahr wirst, noch ein schönes Stück!

Reise viel und habe immer frohen Mut,

## Liebe Schneidemühler Heimatfreunde!

Am 8. September vor 30 Jahren wurde zwischen der Stadt Cuxhaven und dem Heimatkreis Schneidemühl eine Patenschaft begründet.

In einem feierlichen Rahmen hat der damalige Oberbürgermeister Karl Olfers die Patenschaftsurkunde dem 1. Vorsitzenden des Heimatkreises, Heimatfreund Zühlke, überreicht.

Aus dieser Patenschaft ist in den Jahren ein gutes Verhältnis entstanden.

Wir sind gerne in Cuxhaven, weil wir uns dort wie zu Hause fühlen.

Cuxhaven ist für uns Schneidemühler eine zweite Heimatstadt geworden.

Wir Schneidemühler danken unserer Patenstadt Cuxhaven für Ihr Verständnis, das sie uns in den vergangenen Jahren immer entgegengebracht hat und wünschen, daß dieses gute und vertrauensvolle Verhältnis zwischen Patenstadt und Patenkindern auch in der Zukunft bestehen bleiben möge.

Mit heimatlichen Grüßen  
Georg Draheim, 1. Vorsitzender

denn Du weißt wie wohl das der Gesundheit tut.

Nimm in Deinem Leben alles halb so schwer —

Seppel hilft Dir tragen, was willst Du noch mehr?

Jetzt bist Du nun siebzig und drum singen wir

„Vivat Dir, Renate“ wir sind alle hier.

Laßt die Gläser klingen, daß es nur so schallt —

denn mit siebzig Jahren ist man noch nicht alt!

Du bist heute unser allerbesten Schatz,

gibst uns kühles Bier und auch 'nen kalten Schnaps,

Wein und auch Likörchen, ja die trinken wir —

Renate, Du sollst leben und wir danken Dir.

Es war eine Geburtstagsfeier, die noch lange in Erinnerung bei Allen der Gruppe bleiben wird.

Otto Krüger, An de Brehen 14,  
4500 Osnabrück.

### Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis in Lübeck —

Vor Beginn der Sommerferien, machte die Heimatgruppe am 17. Juni ihren Ausflug: es sollte mit dem Motor-Ausflugs-Boot nach Lübeck-Hamberge gehen. Aber kurz vor Abfahrt teilte uns der Boots-Kapitän mit: „trotz des vielen Regens kein Landbesuch möglich, da die Trave einen zu niedrigen Wasserstand hat und Gefahr des Steckenbleibens besteht.“

Ins Wasser fiel die Fahrt aber trotzdem nicht. Die Besatzung hatte sich den Kaffee und die Torten bringen lassen und so konnten wir gemütlich auch an Bord unsern Kaffee-Schmaus genießen. Wir gondelten bis kurz vor Travemünde umher und bekamen viel zu sehen. Gegen 19 Uhr kamen wir in Lübeck wieder an Land und man konnte sagen: „Das war eine lustige Seefahrt!“

### und zum Kleinen Grenzmark-Treffen nach Neustadt:

Am Sonntag, dem 5. Juli 87 trafen sich die Schneidemühl/Netzekreisgruppe zu 10 Uhr auf dem Lübecker Hauptbahnhof und wir fuhren froh und munter, bei strahlendem Sonnenschein und wolkenfreiem blauen Himmel, mit dem Personen-zug die Bäderstrecke bis Neustadt/Ostsee. Hier erwartete uns Herr Hoffmann (Küddowtal) und wir spazierten zum Hotel u. Restaurant „Stadt Kiel“.

Auch hier wurden wir schon von den anderen Heimatfreunden aus Kiel erwartet.

Nach der Begrüßung vom Vorsitzenden Horst Vahldick und gemeinsamem Mit-



Kaffeetafel 70. Geburtstag, 3. von rechts: Renate Aulf, geb. Hofmann. U. a. Pastor Leo Littfin, Albin Garske u. Frau Liesel. Maria Kübel, geb. Rehmer, Gisela Fischer, geb. Ladwig, Tochter von Paul Ladwig, Tochter Dagmar u. Schwiegersohn u. Schwägerin.



Gemütlicher Abend: 70. Geburtstag Renate Aulf, geb. Hofmann, früher Dt. Krone, Bergstr. 17 u. Poetensteig — Schneidemühler-Dt. Kroner-Kreis.

tagessen unternahmen die meisten Hfd. einen ausgedehnten „Verdauungsmarsch“ längs dem Neustädter Hafen. Pünktlich um 4 Uhr wurde Kaffee getrunken.

Ein freudiges Wiedersehen gab es mit Heimatfreunden, die Pfingsten in der Heimat waren, sich dort anfreundeten und in Neustadt die gemeinsamen Fotos austauschten.

Somit verbrachten wir den in gemeinsamer schöner Erinnerung verlaufenen Tag und waren froh wieder einmal mit Heimatfreunden zusammen zu sein. So endete gegen 18 Uhr, nach dem Singen des Pommernliedes, für alle Teilnehmer dieses gelungene Treffen.

E. Bukow, Rich. Wagnerstr. 6,  
2400 Lübeck 1

### Grenzmarkgruppe München

Trotz der Urlaubszeit erschienen am 3. 7. 1987 zahlreiche Mitglieder und 3 Gäste. Sie wurden vom 1. Vors. begrüßt, der das Treffen mit einer Rückblende auf den wohl gelungenen Ausflug der Münchner nach Altomünster im Vormonat einleitete.

Aber die Zeit geht weiter und damit stehen neue Veranstaltungen bevor. So wurde auf das Treffen der freien Prälatur Schneidemühl am 5. 7. in München und auf das Ende August in Cuxhaven stattfindende **30-jährige Patenschaftsjubiläum** des Heimatkreises Schneidemühl hingewiesen.

Nach dem offiziellen Teil führte uns

### Seminar und LBA in Bückeburg: es waren schöne Stunden —

Vom 25. — 27. Mai 1987 fand das diesjährige Treffen der Absolventen des Schneidemühler Lehrerseminars, der Hochschule für Lehrerinnenbildung bzw. der Lehrerbildungsanstalt in Bückeburg statt. Während der schlimmsten Schlechtwetterphase strahlte in den drei Tagen die Sonne vom tiefblauen Himmel und zeigte die kleine Stadt im schönsten Licht.

Eine besondere Freude war es für alle, daß diesmal auch Frau **Bergmann**, die Witwe des Direktors der Hochschule, dabei war und Herr E. **Wiesner**, ein ehem. Seminarist, der s. Zt. zur Eröffnung der Hochschule — 1936 — eingeladen war.

Hfd. **H. Schiebel** einen professionell gemachten Videofilm über Schneidemühl vor. Der Film war sehr beeindruckend. Er ließ Erinnerungen an die Kinder- und Jugendjahre aufkommen mit dem Ereignis, daß Vergangenheit und Gegenwart nur wenig gemeinsam haben. Das stimmt doch sehr nachdenklich und daher hinterließ der Videofilm bei den Schneidemühlern zwiespältige Gefühle.

Bleibt noch zu berichten, daß der nächste Heimatabend der Münchner erst am 4. September stattfindet, weil das HDO im August geschlossen ist.

Erwin Kantke, Arnulfstr. 103,  
8000 München 19, Tel. 089/166132.

Der erste Abend stand unter dem Thema: „Schneidemühl einst und jetzt“ und weckte mit alten Ansichten und Fotos von 1980 bis 1986 Erinnerungen an frohe vergangene Zeiten, stimmte aber natürlich auch wehmütig.

Der folgende Tag war Bückeburg und seiner Umgebung gewidmet. Wir fuhren nach Minden, überquerten auf dem Mittelkanal die Weser, ließen uns in der Schachtschleuse absenken und fuhren auf dem Fluß bis zur Porta Westfalica. Von dort ging es zurück nach Bückeburg, dessen Schönheiten uns in einer Stadtführung gezeigt wurden.

Am nächsten Tag wurden noch Schloß und Mausoleum besichtigt, während der 2. Abend und der letzte Nachmittag ganz dem Erzählen gewidmet waren. Es waren schöne Stunden, die wir — 20 Ehemalige — miteinander verlebten.

**Das nächste Treffen wird von Ilse Schulz, Th.-Heuß-Ring 27, 6508 Alzey vom 31. 5. 88 bis zum 2. 6. 88 ausgerichtet werden.**

Elsbeth Janetzke,  
Knatenser Weg 8, 3062 Bückeburg,  
z. Zt. Norddorf/Amrum:

„Leider kann ich diesmal nicht nach Cuxhaven kommen, obwohl ich s. Zt. bei der Übernahme der Patenschaft wie auch nach zehn bzw. zwanzig Jahren (und auch zwischendurch) immer dabei war.“

Ich wünsche dem Treffen einen schönen Verlauf und grüße alle Teilnehmer.

Mit heimatlichen Grüß



Foto 1939: Der Kindergarten im Ring, unter der Schirmherrschaft von Frau Krause (Karl Krause Bürgermeister). Einsender: Helmut Grabowski, Hausmannsfeld 7, 4200 Oberhausen 1 (fr. Schneidemühl, Hindenburg-Platz 10: Bäckerei Otto Grabowski).



## Gruß und beste Wünsche den Schneidemühler Geburtstagskindern

**93 Jahre** am 7. 9. Hfd. Richard **Schulz** (Theater 1, Berufsschule) 3300 Braunschweig, Helmstedter Str. 35a, Marienstift Bethanien.

**92 Jahre** am 10. 9. Fr. Selma **Beck**, geb. Berg (Kurze 15 u. Jastrower 32) 6971 Boxberg-Unterschüpf, Mühlbergstr. 1. — Am 13. 9. Fr. Ida **Sachwitz**, geb. Bremer (Alte Bhf. 28) 2322 Lütjenburg, DRK-Altersheim. — Am 21. 9. Fr. Wanda **Haß**, geb. Krieger (Berliner 64) 3380 Goslar, Marienburger Str. 27. — Am 22. 9. Hfd. Fritz **Krajczyrski** (Sem. 11/14) 5068 Odenthal, Scheurener Str. 29.

**91 Jahre** am 3. 9. Hfd. Arnold **Panzram** (Breite 49) 4400 Münster, Sentmaringer Weg 106. — Am 9. 9. Hfd. Leo **Fröhlich** (Wilhelmplatz 20) 7710 Donaueschingen, St. Lorenz-Str. 11. — Am 13. 9. Fr. Gertrud **Hueske** (Eichblatt 4) 3500 Kassel, Am Felsenkeller 24. — Am 21. 9. Fr. Johanna **Perschau**, geb. Weinbach (Krojaner 64) 1000 Berlin 42, Höhendörferstr. 7. — Am 2. 9. Fr. Martha **Kensicke**, geb. Genger (Schmilauer 3) 7000 Stuttgart, Zuckerbergstr. 177.

**89 Jahre** am 26. 9. Fr. Maria **Weidemann**, geb. Prellwitz (Krojaner 72) 4019 Monheim, Krummstr. 45.

**88 Jahre** am 6. 9. Hfd. Johannes **Renner** (Friedrich 16) 4750 Unna, Glückaufstr. 13. — Am 10. 9. Fr. Elisabeth **Gerson**, geb. Lenz (Wilhelmplatz 13) 2000 Hamburg 63, Rübenkamp 264. — Am 20. 9. Hfd. Alfred **Lüdtke** (Sem 19/20, Borkendorfer 4) 2954 Wiesmoor-Mitte, Grenzweg 14. — Am 9. 9. Fr. Ilse **Mertinat**, geb. Boettger (Danziger Platz 8) 8494 Waldmünchen, Bohmerstr. 25.

**87 Jahre** am 3. 9. Fr. Herta **Grönke**, geb. Prust (Alte Bhf. 35) 3000 Hannover, Ostwender Str. 3. — Am 18. 9. Hfd. Rudolf **Stelter** (Alte Bhf. 13 u. Acker) DDR 432 Aschersleben, Askanier Str. 40. — Am 22. 9. Hfd. Alexander **Radunz** (Rüster 10) 5560 Wittlich, Kirchstr. 11. — Am 17. 9. Hfd. Ewald **Preuß** (Ziethen) 7500 Karlsruhe, Boeckstr. 52. — Am 24. 9. Fr. Margarete **Marotzke**, geb. Schulz (Friedrich 15) 3410 Northeim, Th.-Heuß-Ring 4.

**86 Jahre** am 19. 9. Fr. Gertrud **Unterrieser**, geb. Kühn (Friedrich 24) 3320 Salzgitter 51, Bismarckstr. 17. — Am 21. 9. Hfd. Hermann **Gerson** (Jastrower 22) 3250 Hameln, Klüttstr. 111. — Am 10. 9. Fr. Margarete **Seecker**, geb. Pfefferkorn (Eichberger 18 u. König 8) 6100 Darmstadt, Bismarckstr. 55.

**85 Jahre** am 14. 9. Hfd. Helmuth **Fliegner** (Sem. 20/23) 2217 Kellinghusen, Königsberger Str. 9a. — Am 9. 9. Hfd. Hubert **Thomas** (Sem. 22/23) 3200 Hildesheim, Finnmer Str. 20. — Am 27. 9. Fr. Hildegard **Tonn**, geb. Müller (Schule Niekosken) 8500 Nürnberg 40, Alfons-Stauder-Str. 40. — Am 30. 9. Fr. Leokadia **Wachholz**, geb. Reppert (Bromberger 26) 2054 Geesthacht, Rathausstr. 66.

**84 Jahre** am 3. 9. Fr. „Hanna“ **Stahl**, geb. Wolff (Zeughaus 12) 6000 Frankfurt 50, Ziegenhainer Str. 12. — Am 3. 9. Hfd. Alfred **Rook** (Schönlancker 48) 3036 Bomlitz, Am Mühlenhof 2. — Am 5. 9. Fr. Frieda **Galow**, geb. Dreifke (Bromberger 83 u. Hassel 11) DDR 202 Altentrepow, Str. der Zukunft 1. — Am 15. 9. Hfd. Paul **Zellmer** (Hindenburg 4) 3100 Celle, Wittinger Str. 111; Ehefr. **Gertrud**, geb. Heymann wird am 3. 78 Jahre. — Am 23. 9. Hfd. August **Hammling** (Flur 1) 4322 Sprockhövel, Auf der Höhe 7. — Am 1. 9. Hfd. Wilhelm **Wegwerth** (Küddowtal) 5030 Hürth, Nordring 1; Ehefr. **Trude**, geb. Schwanke wird am 9. 10. 80 Jahre.

**83 Jahre** am 13. 9. Fr. Maria **Hantke**, geb. Rudloff (Albrecht 15) 5470 Andernach, Wassergall 22. — Am 21. 9. Fr. Ida **Haldenwanger**, geb. Totz (Posener 3) 6940 Weinheim, Bachwiesenstr. 29.

**82 Jahre** am 3. 9. Fr. Gerda **Freund**, geb. Schirr (Hasselort 9) 6000 Frankfurt 50, Am Schwalbenschwanz 32. — Am 7. 9. Hfd. Wilhelm **Spickermann** (Sem. 22/25) 3079 Diepenau, Steinbrink 57, Schule. — Am 15. 9. Hfd. Alfred **Bosch** (Goethe 22) 5090 Leverkusen 1, Amselweg 14. — Am 22. 9. Hfd. Martin **Schur** (Krojaner u. Berlin) 4000 Düsseldorf 11, Comeniusstr. 7; Ehefr. **Charlotte**, geb. Richter wird am 13. 9. 76 Jahre. — Am 23. 9. Hfd. Bruno **Klenz** (Posener 11) DDR 606 Zella-Mehlis, August Aschenbach-Str. 22. — Am 13. 9. Hfd. Herbert **Kühn** (Breite 34) 4000 Düsseldorf 11, Alte Heerdt 32. — Am 1. 9. Hfd. Walter **Braun** (Mühlen 1) 3100 Celle, Hannoversche Str. 7a

**81 Jahre** am 5. 9. Fr. Erna **Freyberg**, geb. Hilger (König 54) 2401 Lübeck-Blankensee, Am Dorfplatz 1a. — Am 5. 9. Hfd. Willy **Hilger** (Wasser 3, Ober „Preußenhof“) 6307 Großen-Linden, Obergasse 10. — Am 10. 9. Fr. Hedwig **Matzner**, geb. Hof (Bromberger 83) 3548 Arolsen, Am Tannenkopf 17. — Am 10. 9. Pfarrer i. R. Siegfried **Bechtold** (Lutherkirche) 4900 Herford, Veilchenstr. 22. — Am 15. 9. Fr. Maria **Uecker**, geb. Boldt (Tucheler 18) 5000 Köln, Fehrbellinstr. 5. — Am 19. 9. Fr. Frieda **Rennspieß**, geb. Gatzke (Acker 47) 4000 Düsseldorf 30, Einbrunner Weg 10. — Am 21. 9. Hfd. Paul **Beutler** (Schrotzer 75) 4000 Düsseldorf 1, Hermannstr. 15. — Am 24. 9. Fr. Valeria **Dersch**, geb. Beganek (Usch) 64850 Ujście pow Chodziez, ul pielska 13. — Am 29. 9. Fr. Charlotte **Bode**, geb. Panknin (Bismarck 2) 4540 Lengerich, Schulstr. 62. — Am 14. 9. Fr. Edith **Zibell**, geb. Schelle (Brunnen 1) 3070 Nienburg, Rühmkorffstr. 9. — Am 25. 9. Hfd. Bruno **Spickermann** (Eichberger 63) 2160 Stade-Hahle, Taubenweg 1. — Am 28. 9. Fr. Therese **Mediger**, geb. Klawunn (Heimstättenweg 6) 4047 Dormagen 1, Claudiusstr. 26.

**80 Jahre** am 2. 9. Fr. Clara **Fritz**, geb. Hermann (Wisseker 10) 4558 Bersenbrück 2. — Am 12. 9. Hfd. Erich **Kroll** (Eschenweg 8) DDR 30 Niederodeleben, Rodensteiner Str. 52. — Am 12. 9. Fr. Eva **Monczynski** (Rüster 7) 2057 Geesthacht, Gersten-tiwiete 9. — Am 18. 9. Hfd. Walter **Krause** (Fea 186) 3000 Hannover 21, Haltenhoffstr. 219. — Am 23. 9. Hfd. Alfons **Schmidtke** (Buchen 11) 2810 Witten-Annen, Rudolf-König-Str. 11; Ehefr. **Margarete**, geb. Marschallkowski wird am 22. 9. 79 Jahre. — Am 11. 9. Fr. Annemarie **Werding**, geb. Hinz (Skagerrakpl. 1) 3012 Langenhagen-Godshorn, Am Moore 29. — Am 5. 9. Fr. Maria **Tschörner**, geb. Altmeyer (Saarland 19) 5308 Rheinbach, KAB Ring 33. — Am 2. 9. Fr. Grete **Wegner** (König 60) DDR 2255 Seebad Heringsdorf, Klenzestr. 11.

**79 Jahre** am 1. 9. Fr. Maria **Behr**, geb. Hartwig (Albrecht 16) 6900 Heidelberg-Ziegelhausen, Mannheimer Str. 337. — Am 11. 9. Fr. Anna **Radau**, geb. Heimann (Berg 2) DDR 213 Prenzlau, Wilhelm-Pieck-Str. 36. — Am 18. 9. Hfd. Bernhard **Ott** (Schrotzer 9) 6750 Kaiserslautern, Tirolfstr. 27. — Am 24. 9. Hfd. Theo **Flissikowski** (Fritz-Reuter 5) 4133 Neukirchen-Vluyn, Theo-Bendschen-Weg 116; Ehefr. **Anni**, geb. Kropinski wird am 5. 9. 75 Jahre. — Am 28. 9. Hfd. Felix **Koniszewski** (Küddow u. Königsblicher 22) Pila ul. Jagiellonska 7. — Am 12. 9. Hfd. Kurt **Müller** (Blumen 4) 1000 Berlin 15, Pfalzburger Str. 2.

**78 Jahre** am 3. 9. Fr. Ingeborg **Wenski**, geb. Koebernick (Wiesen 22 u. Borkendorf) 3106 Eschede, Robert-Koch-Str. 19. — Am 5. 9. Fr. Else **Saul** (Friedheimer 14) DDR 1803 Plauze, Puschkinstr. 1. — Am 5. 9. Hfd. Willy **Freter** (Wiesen 2) 2300 Kiel 1, Streitkamp 20. — Am 22. 9. Fr. Helene **Pfennig**, geb. Kutz (Bismarck 61) 1000 Berlin 65, Edinburger Str. 75. — Am 27. 9. Pfarrer i. R. Max **Zantow** (Ring und Eßlingen) 7067 Plüderhausen, Anemonenweg 23. — Am 28. 9. Fr. Dr. Elly **Jaich**, geb. Hübsch (Berliner 43) 2340 Kappeln, Königsberger Ring 102. — Am 11. 9. Fr. Luise **Timm**, geb. Köhler (Plöttker 23) 5620 Velbert, Jahnstr. 57. — Am 16. 9. Fr. Maria **Bloek**, geb. Grimm (Ring 38 u. Acker 47) 7710 Donaueschingen, Breslauer Str. 4.

**77 Jahre** am 1. 9. Hfd. Günther **Zielke** (Werkstätten 5) 2400 Lübeck-Hubertus, Neptunstr. 10. — Am 6. 9. Fr. Maria **Schulze**, geb. Rewolinski (Gr. Kirchen 4) 1000 Berlin 20, Cosmarweg 37. — Am 6. 9. Fr. Anneliese **Meichler**, geb. Voigt (Jahnstr. 6) 2353 Nortorf, Danziger Str. 1a. — Am 8. 9. Fr. Elfriede **Popelka**, geb. Eilert (Bromberger 12) 3300 Braunschweig, Siegmundstr. 1a. — Am 18. 9. Fr. Gertrud **Röcker**, geb. Dräger (Bergenhörster 18) 4902 Bad Salzuflen, Cäcilienstr. 7. — Am 3. 9. Hfd. Herbert **Schulz** (Plöttker 51) 2000 Hamburg 90, Thölstr. 24. — Am 12. 9. Hfd. Hermann **Becker** (Tucheler 38) 6830 Schwetzingen, Goethestr. 36. — Am 30. 9. Hfd. Paul **Quandt** (Königsblicher 84) 2057 Schwarzenbek, Grabauer Str. 31.

**76 Jahre** am 4. 9. Fr. Hildegard **Mahn**, geb. Achterberg (Krojaner 58) 4930 Detmold, Plantanweg 11. — Am 19. 9. Fr. Erika **Gossow**, geb. Henschel (Brauer 27) 3200 Hildesheim, Trockener Kamp 45. — Am 28. 9. Fr. Frieda **Radtke**, geb. Dahlke (Meisenweg 17) 5000 Köln 91, Buchheimer Weg 22. — Am 29. 9. Hfd. Rudi **Schmidt** (Albrecht 85/86 u. Wissek) 3500 Kassel, Brückenweg 7. — Am 17. 9. Fr. Edith **Grams**, geb. Mrugalski (Schmiede 70) 3090 Verden, Fritz Reuter Weg 8. — Am 25. 9. Fr. Ella **Radtke**, geb. Marquardt (Johannis 1) 3330 Helmstedt, Dammgarten 1. — Am 5. 9. Hfd. Dr. Bruno **Galuba** (Breite 29) 2863 Ritterhude, Klemperhagen 13. — Am 11. 9. Hfd. Willi

## Wir gedenken der Toten die „Fern der Heimat“ starben:

Am 21. 5. 87 im 79. Lebensjahr Fr. Elisabeth **Nast**, geb. Hedtke (Mittelstr. 4 u. Schönfeld) 5142 Hückelhoven, Dinstuhlerstr. 25. — Am 31. 5. 87 mit 81 Jahren Konrektor a. D. Paul **Klopitzke** aus Schneidemühl, Eichbergerstr. 18, 2400 Lübeck, Dorfstr. 8 — er folgte seiner Frau **Elisabeth** nach einem Jahr (mitget. v. E. Bukow).

## Der Junge aus Überbrück ist tot.

Am 25. April 1987 starb in Lippstadt/Westf. Georg **Schmidt**. Er war vielen Lesern bekannt. Hat er doch oft Beiträge im „Heimatbrief“ und im „Johannesboten“ veröffentlicht.

Schon vor Jahrzehnten schilderte er seine Erlebnisse bei den Kämpfen in und um Schneidemühl. Später erzählte er dann in Fortsetzungen viele Episoden aus seiner Kindheit und Jugend. Dabei bezeichnete er sich oft als „Karlsen“ und als „Junge von Überbrück“.

Georg Schmidt wurde am 30. 11. 1924 als Sohn des Tischlers Bernhard Schmidt in der Ackerstraße 54 geboren. Bis Ostern 1939 besuchte er die 4. Gemeindeschule in der Bromberger Straße. Danach machte er eine Tischlerlehre bei Arthur **Rusch** auf dem Karlsberg.

Unmittelbar nach der Gesellenprüfung wurde er zum RAD eingezogen und gleich nach Rußland geschickt. Ein halbes Jahr später wurde er bei Smolensk in die Wehrmacht übernommen, ohne auch nur einen einzigen Tag Urlaub gehabt zu haben. Bei den Kämpfen in Kurland erhielt er eine schwere Kopfverletzung, die ihn für viele Monate ins Lazarett brachte. Er war längst noch nicht gesund, als man

ihn im Januar 1945 von Kolberg nach Schneidemühl in den Einsatz schickte. Ende Februar geriet er westlich von Märkisch Friedland in Gefangenschaft. Die Ostertage war er Kriegsgefangener in seiner Heimatstadt. Dann aber ging es zu Fuß nach Posen und von dort mit dem Güterzug nach Stalingrad. Als Halbtoter (Wasser!) kam er Weihnachten 1945 nach Heiligenstadt/Eichsfeld, wohin es seine Angehörigen verschlagen hatte.

Den erlernten Beruf konnte Georg Schmidt nicht mehr ausüben. Soginger im Herbst 1947 nach Herten/Westf. und ließ sich als Krankenpfleger ausbilden. Dann bildete er sich weiter in der Therapie und wurde Masseur und med. Bademeister. Inzwischen war er nun in Lippstadt und leitete die große Badeabteilung des Dreifaltigkeitshospitals.

Der Verstorbene hinterläßt Frau und zwei erwachsene Töchter.

Eine große Trauergemeinde nahm am

29. April in der St.-Jakobi-Kirche zu Lippstadt Abschied von Georg Schmidt. Der Altbischof von Hildesheim, Exzellenz Heinrich Maria **Jannssen**, hielt das Requiem und nahm auch die Beerdigung vor. In seiner Predigt schilderte der Bischof einige Begegnungen mit Georg und dessen Bruder Konrad, die ihm jahrelang treue Ministranten in St. Antonius gewesen waren. Es fehlte auch nicht die Erinnerung an die denkwürdige letzte Begegnung mit den beiden Brüdern am Abend des 25. Januar 1945 vor der Antonius-Kirche. Er sei dankbar dafür und begrüßte es, so sagte der Bischof, daß auf dem Totenzettel von Georg Schmidt das Bild der St.-Antonius-Kirche zu sehen sei. Denn er habe selten einen Menschen angetroffen, der seine Heimat so liebte wie der Verstorbene. — R. i. p. —

Hubertus Schmidt, 4134 Rheinberg, (früher: Schneidemühl, Ackerstr. 54) Drosselweg 30, Tel. 02834/60638.



St. Antonius, Schneidemühl

**Pischke** (Goethering 64) 3000 Hannover 81, Wichmannstr. 2. Ehefr. **Olga**, geb. Reich wird am 4. 9. 71 Jahre.

**75 Jahre** am 7. 9. Fr. Elli **Bebel**, geb. Witt (Sedan 14) 5305 Alfter, Impekoven, In der Asbach 27. — Am 7. 9. Fr. Lotte **Gast**, geb. Wackroth (Theodor Körner 10 u. Schrotzer 27) 4990 Lübbecke, Brechtstr. 2. — Am 14. 9. Hfd. Dr. Werner **Ruppolt** (Rüster 16) 2000 Hamburg 74, Culiinstr. 36. — Am 20. 9. Fr. Elisabeth **Breitsprecher**, geb. Kopplow (Bromberger 3) 1000 Berlin 41, Klingsorstr. 50. — Am 20. 9. Fr. Anna **Höfert**, geb. Nüske (Acker 54) 3000 Hannover, Hunaensstr. 5. — Am 28. 9. Hfd. Dr. Bruno **Willma** (Johannis 1) 2072 Bargteheide, Rathausstr. 12. — Am 30. 9. Fr. Gertrud **Schilling**, geb. Patkowski (Plöttker 23) 8110 Murnau-Staffelsee, Hagener Str. 6. — Am 30. 6. Fr. Martha **Giese**, geb. Radtke (Uhlend 29) 2057 Wentorf, Schanze 18. — Am 11. 9. Fr. Ruth **Birr**, geb. Schmelter (Brauer 34) 1000 Berlin 46, Fröbenstr. 64. — Am 18. 9. Hfd. Erwin **Lange** (Uscher 2) 6000 Frankfurt 61, Lauterbacher Str. 17, Ruf 069/411440. — Am 2. 9. Hfd. Arthur **Radtke** (Koschütz) 4100 Duisburg 18, Dr. Wilh.-Roelen-Str. 262.

**74 Jahre** am 1. 9. Fr. Hildegard **Maeder**, geb. Macha (HfL) 5040 Brühl-Badorf, Akazienweg 14. — Am 25. 9. Fr. Charlotte **Luckow**, geb. Grams (Ring) 2000 Hamburg 70, Wilsonstr. 5. — Am 11. 9. Hfd. Gerhard **Smyrek** (Friedrich 24) 4050 Mönchengladbach 1, Am Landgericht 9. — Am 12. 9. Fr. Anna **Pipiorke**, geb. Ringwelski (Bismarck 52) 5630 Remscheid 11, Emil-Nolde-Str. 68. — Am 4. 9. Fr. Elisabeth **Wischner**, geb. Krüger (Wieland 14) 5200 Siegburg, Peterstr. 27. — Am 17. 9. Fr. Erika **Klatt**, geb. Binczyk (Königsblicher 24) 2190 Cuxhaven 12, Kirchblick 10. — Am 30. 9. Hfd. Herbert **Graß** (Friedrich 11) 2359 Henstedt-Ulzburg 2, Dorfstr. 19. — Am 20. 9. Fr. Gerdä **Hübner**, geb. Lüttke (Karistr. 25) 6800 Mannheim, Bellenstr. 62.

**73 Jahre** am 11. 9. Fr. Frieda (Friedel) **Dorau**, geb. Strehlow

(Alte Bhf. 52) 4700 Hamm 1, Raiffeisenstr. 8. — Am 12. 9. Fr. Asta **Zabre**, geb. Herrmann (Bromberger 11, Bismarck 52) DDR 27 Schwerin-Lankow, Hugo-Wenzel-Str. 2/4, Hochhaus 1023. — Am 18. 9. Hfd. Joachim **Liedtke** (Goethering 13) 2400 Lübeck 1, Mönkhofer Weg 145. — Am 23. 9. Hfd. Bernhard **Galow** (Bromberger 31) 4670 Lünen, Camminer Weg 7. — Am 11. 9. Hfd. Werner **Loriadis** (Bromberger 35) DDR 9610 Glauchau, Am Ende 27. — Am 21. 9. Fr. Hedwig **Braun**, geb. Possel (Fea 71) 3549 Wetterburg Nr. 118. — Am 14. 9. Hfd. Alfred **Mohaupt** (Dirschau 51) DDR 1120 Berlin-Weißensee, Pistoriusstr. 109B.

**72 Jahre** am 13. 9. Fr. Margarete **Atzl** (Schlochauer 5) 4040 4) DDR 2750 Schwerin, Goethestr. 16. — Am 21. 9. Hfd. Heinz **Doegel** (Sedan 14) 3140 Lüneburg, Hohe Luft 9. — Am 6. 9. Fr. Elisabeth **Riemer**, geb. Gums (Friedrich 39 u. Goethering 62) 3101 Westercelle, Südheide 3. — Am 6. 9. Fr. Eva **Mielke** (Heimst. 4) 6309 Oppershofen, Gartenstr. 9.

**71 Jahre** am 1. 9. Hfd. Bruno **Arndt** (Schlochauer 5) 4040 Neuss, Weberstr. 66. — Am 17. 9. Fr. Gertrud **Bartel** (Bromberger 50) 4358 Haltern, Sixtusstr. 80. — Am 30. 9. Hfd. Erhard **Behnke** (Breite 25) 7520 Bruchsal, Raiserstr. 22. — Am 29. 9. Fr. Maria **Böttcher**, geb. Kindl (Schmiede 91) 7270 Nagold, Zellerstr. 21. — Am 25. 9. Fr. Hildegard **Braun**, geb. Gemkow (Kirch 25) 2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 4c. — Am 18. 9. Fr. Ursula **Conzelmann**, geb. Boese (Schmiede 68) 3300 Braunschweig, Am Hohen Tore 4a. — Am 21. 9. Hfd. Kurt **Dobslaff** (Neue Bahnhof 6) 3252 Bad-Münder, Langestr. 82. — Am 16. 9. Hfd. Georg **Henke** (Uscher 3) 3320 Salzgitter 31, Lange Hecke 16. — Am 20. 9. Hfd. Gerhard **Karow** (Schmilauer 5) 8800 Ansbach, Dollmannstr. 66. — Am 17. 9. Fr. Gertrud **Kaschinski**, geb. Kaaz (Breite 44) 8000 München 21, Friedenheimer Str. 120. — Am 30. 9. Fr. Erna **Kilisch**, geb. Pahl (Garten 24) 3161 Dollbergen, Springberg 2. — Am 6. 9. Fr.



Lieselotte **Kirschbaum**, geb. Hartwich (Kiebitzbr. Weg 6) 6301 Wettenberg 2, Starenweg 25. — Am 1. 9. Fr. Hildegard **Mielke** (Goethering 9) 7570 Baden-Baden, Rainweg 2. — Am 25. 9. Fr. Ruth **Oehlmann**, geb. Klawonn (Albrecht 56) 5800 Hagen, Gartenstr. 38. — Am 25. 9. Fr. Hildegard **Pomplun** (Acker 18) 3500 Kassel, Gerstäckerstr. 5. — Am 10. 9. Fr. Maria **Prang** (Breite 23) 7717 Möhringen, Krankenhausstr. 33. — Am 1. 9. Fr. Ruth **Preuß**, geb. Rahn (Bismarck 25) 7531 Singen, Lessingstr. 31. — Am 18. 9. Hfd. Walter **Pursian** (Martin 23 u. Berghorster 16) 4370 Marl-Hüls, Lipper Weg 22. — Am 20. 9. Fr. Elisabeth **Raatz**, geb. Simnick (Acker 47a) 5452 Weißenthurm, Danziger Str. 6. — Am 7. 9. Fr. Erna **Rach**, geb. Lantow (Hasselort 3) 2161 Mittelsdorf 9. — Am 29. 9. Hfd. Werner **Rähler** (Seminar 51) 8000 München 71, Wilh.-Busch-Str. 27. — Am 15. 9. Fr. Doralis **Roeske**, geb. Flögel (Bismarck 23) 5000 Köln 50, Zum Hedelsberg 46. — Am 29. 9. Hfd. Franz **Sawinski** (Gönnert Weg 83) 2100 Hamburg 90, Rosegger Str. 2a. — Am 22. 9. Fr. Ilse **Stapel**, geb. Gründer (Sedan 2) 7550 Rastatt, Hardbergstr. 10. — Am 18. 9. Fr. Gertrud **Tacht**, geb. Nimsch (Jastrower Allee 9) 4103 Walsum-Vierlinden, Franz Lenze Platz 29. — Am 8. 9. Fr. Gertrude **Varchmin**, geb. Bach (Kirch 26) 2330 Eckernförde, Jungfernstieg 83. — Am 17. 9. Hfd. Bruno v. **Kaniewski** (Schönlanker 75) 4815 Schloß Holte, Reiherweg 17. — Am 30. 9. Hfd. Paul **Bölter** (Gneisenau 8) 2000 Hamburg 90, Harmsstr. 20. — Am 15. 9. Hfd. Dietrich **Radtke** (Bismarck 57) Box 451 - Rt 29 Ft. Myers/Florida USA - 33905 -

**70 Jahre am 29. 9. Fr. Anna Abendroth**, geb. Körlin (Alte Bahnhof 11) 7000 Stuttgart 5, Sophienstr. 15. — Am 7. 9. Fr. Margot **Blasig**, geb. Franz (Acker 66) 5401 Rübenach, Simmerer Str. 1. — Am 30. 9. Hfd. Artur **Freimann** (Koehlmann 4) 1000 Berlin-Baumschulenweg, Baumschulenstr. 65. — Am 29. 9. Fr. Irmgard **Kanthak**, geb. Ziebarth (Schützen 179) 2350 Neumünster, Geranienweg 14. — Am 20. 9. Fr. Waltraud **Kölsch**, geb. Radke (Berliner 129) 6361 Reichelsheim 5, Auf der Benne 9. — Am 13. 9. Hfd. Rudolf **Kunigk** (Königsblicker 131) 2300 Kiel, Holtenauerlandstr. — Am 26. 9. Fr. Helene **Lerchner**, geb. Remer (Gnesener 21) 2000 Hamburg-Wilhelmsburg, Buddenstr. 4. — Am 2. 9. Fr. Gertrud **Krause** (Krojaner 107) 4150 Kräfeld-Oppum, Kornkamp S 3. — Am 23. 9. Fr. Erika **Mielke**, geb. Böttcher (Schmiede 92) DDR 1100 Berlin-Pankow, Heynstr. 23. — Am 5. 9. Fr. Hertha **Vanselow**, geb. Nehring (Budde 5) 2061 Elmenhofst. — Am 11. 9. Hfd. Karl **Neumann** (Lessing 6) 7156 Wüstenrot II, Rathausstr. 11. — Am 29. 9. Hfd. Günter **Sauer** (Bromberger 28) 4030 Ratingen, Turmstr. 2. — Am 21. 9. Hfd. Alfred **Schmallandt** (Schützen 77) DDR 2500 Rostock, M.-Kettelhohn Str. 1. — Am 8. 9. Fr. Dora **Schmidt**, geb. Steinke (Selgenauer 175) 3042 Münster, Hauloh 3. — Am 17. 9. Hfd. Herbert **Stibbe** (Seydlitz 3) 3030 Walsrode, Graudenzer Str. 10.

**Heimatkreis Kartell Schneidemühl:** Heinz Loriadis, 5000 Köln 1, Meister-Gerhard-Str. 5, Telefon 0221 / 244620.

## Nur noch 2000 Deutsche in Polen?

In Polen sollen heute nur noch 2000 Deutsche leben, behauptete Anfang Juni ein hoher Beamter des polnischen Innenministeriums im polnischen Rundfunk. Wie alle anderen Minderheiten in Polen, die er mit 450000 Personen angab, würden auch die Deutschen in ihrer Kultur und sonstigen Arbeiten vom Staat unterstützt.

Im vergangenen Jahr hatte der Breslauer Kardinal Erzbischof Henryk Gulbinowicz in der polnischen Kirchenpresse erklärt, daß **allein in der Region Breslau noch je 1000 deutsche Protestanten und Katholiken** lebten.

Nach Angaben des Auswärtigen Amtes in Bonn gibt es **1,1 Millionen deutsche Volkszugehörige in den Oder-Neiße-Gebieten**. Der niedersächsische Landesvorsitzende des Bundes der Vertriebenen, der Katholik **Christian Th. Stoll**, Autor mehrerer Publikationen über die Deutschen jenseits von Oder und Neiße, der selbst bis Ende der fünfziger Jahre noch dort lebte, erklärte im evangelischen Pressedienst IDEA, daß „mindestens“ 120000 Deutsche aus den Oder-Neiße-Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland ausreisen wollen.

Außerdem war vom Durchgangslager Friedland dazu zu erfahren, daß jährlich „mehrere tausende“ Deutsche aus Polen eine Westreise benutzten, um illegal in der Bundesrepublik zu bleiben und sich in Friedland als deutsche Spätaussiedler registrieren zu lassen. — Zur Zeit strömen so viele Aussiedler in das Durchgangslager, daß es „aus allen Nähten“ platzt, Behelfsquartiere raschestens erstellt werden und das Personal „alle Hände voll zu tun“ hat und Tag und Nacht im Einsatz ist, um dem Andrang gerecht werden zu können.

Auf einem Kirchentag Ende Mai 1987 in Rastede bei Oldenburg nahm Stoll zur **Lage der deutschen Protestanten** in den deutschen Ostgebieten Stellung. Er

## Uschhauland-Report

Zum 14. Patenschaftstreffen Netzekreis Pfingsten 1987 kamen 37 Uschhauländer nach Husum/Nordfriesland. Im Hotel Osterkrug tagten wir am Pfingstsonntag von 10.00 — 17.00 Uhr.

Die Inhalte des III. Bandes unserer Chronik wurden vom Unterzeichner vorgestellt. Ein Exemplar stand für die Teilnehmer zur Einsichtnahme zur Verfügung, desgl. zusätzliche Inhaltsverzeichnisse. Die umfangreichen Register (Personen-, Orts- und Sachregister) und die Worterklärung machen nunmehr unsere Heimat-Chronik zu einem Nachschlagewerk. Ein 2. Exemplar des III. Bandes und ein großes gerahmtes Aquarell „Panorama von Uschhauland“, gemalt von unserem Heimatfreund Erhard **Koß**, sind dem Netzekreis-Archiv in Husum übergeben worden.

Der Nachmittag unserer Heimatgruppen-Veranstaltung stand im Zeichen der Ankündigung zur 400-Jahrfeier von Uschhauland in zehn Jahren. Im Rahmen einer Festschrift entsteht ein Auf-

satz über die Erstsiedler Uschhaulands und ihren möglichen Weg bis zur mittleren Netze.

Weitere Diskussionsthemen waren „Sippentafeln“ und Überschneidungen bei Veranstaltungen.

Heimatfreund Paul **Schürmann** trug zum Abschluß als nette Einlage etwas Schelmiges vor, das allseitig mit viel Applaus bedacht wurde.

Wir Uschhauländer nahmen ansonsten an den Sitzungen und Festveranstaltungen unserer Heimatkreisgemeinschaft Netzekreis im Kreishaus und in der Kongreßhalle zu Husum teil. Hier kamen auch Tanz und Fröhlichkeit zu ihrem Recht.

**Fazit:** Die schönen Stunden in Husum wurden für uns Uschhauländer zu einem Erlebnis besonderer Art, wollen Anlaß und Grund sein, uns auf das nächste Wiedersehen im kommenden Jahr in Cuxhaven anläßlich des Patenschaftstreffens der Schneidemühler zu freuen!

Erika (geb. Lemke) und Kurt Dabow, Nordesch 9, 2847 Barnstorf, Telefon 05442 / 2588.



Die Uschhauländer Teilnehmer am Patenschaftstreffen Netzekreis 1987 in Husum vor dem Hotel Osterkrug. Einsender: Kurt Dabow, Nordesch 9, 2847 Barnstorf.

sprach die willkürlichen Kirchenbesetzungen durch die Polen an, unter denen besonders die deutschen Protestanten zu leiden hätten und die er als „individuelle Verfolgung“ brandmarkte.

Die „Polarisierungspolitik“ des kommunistischen Staates bestreite die Existenz einer deutschen Volksgruppe.

Alois Walter, Königstr. 37b, 1000 Berlin 39.



## Hans Schreiber: Ja, die Brombergerstraße . . . Schluß von Seite 12:

Sträuchern essen.

Abends am Lagerfeuer war es auch immer sehr schön:

**es wurden Lieder gesungen, keine Kampflieder, sondern solche, die wir heute noch von Heino hören.**

Zur guten Nacht wurden uns dann noch ein paar haarsträubende Geschichten erzählt. Zum Beispiel von einigen dunklen Gestalten, die große Knüppel bei sich hatten, welche von unseren Vorgesetzten im Wald gesehen worden sind und die bestimmt unser Lager überfallen wollen. Es wurden Wachen eingeteilt, die nach einer Stunde dann abgelöst wurden.

Mein lieber Mann, es war schon was, so mitten in der Nacht geweckt zu werden und dann Wache halten. Wenn weißer Nebel aus dem See aufstieg, von leichtem Wind hin und her bewegt und das Schilf leise rauschte. Dann die vielen unbekannten Stimmen und Geräusche, die zu hören waren. Die Fische, die aus dem Wasser sprangen und mit lautem Plantschen wieder hineinfelen. Oder der Waldkauz mit seinen Uhu-Rufen. Dann eine Ente, die laut aufschreckte und mit lautem Flügelklatschen vom Wasser aufflog.

Ja, und dann waren da ja noch diese dunklen Gestalten, die uns ans Leder wollten.

Da lief einem schon eine Gänsehaut über den Rücken und man meinte, alle Haare ständen aufrecht auf dem Kopf. Wir mit unserer Wache hatten noch Glück und es kam keine von diesen Gestalten. Aber ein oder zwei Stunden später —

In unserem Zelt waren wir trotz großer nervlicher Anspannung von unserer Wache eingeschlafen. Da plötzlich ein Höllentlarm, wir hörten schreien und rufen. Also wieder raus aus dem Zelt und sehen, wie sich in der Morgendämmerung des neuen Tages mitten im Lager eine große Rauferei abspielte. Sofort liefen wir mit den Kameraden aus den anderen Zelten, die auch wach geworden waren hin und beteiligten uns an dem Kampf. Was war geschehen? Die Wache hatte vier verdächtige Gestalten bemerkt, die sich auf das Lager zuschlichen, ließen sie unbemerkt an sich vorbei gehen und wie sie mitten im Lager waren, stürzten sie sich mit lautem Geschrei auf die Räuber. Als die anderen Kameraden aus den Zelten dann zur Hilfe kamen, gab es kein Entkommen mehr.

Nach einiger Zeit, als wir unsere Gefangenen näher betrachteten, mußten wir feststellen, daß es unsere Vorgesetzten waren. Die uns wohl einen Schreck einjagen wollten. Ihre Strafe aber auf der Stelle erhalten hatten. —

Seit der Nacht liefen keine schwarzen Männer mehr im Wald herum. Nur ein paar mit blauen Augen und einigen Beulen . . .

### Der laute „Plopp“:

Nun muß ich noch die **Reichsjugendwettkämpfe** erwähnen. Das war eine Sportveranstaltung, die auf dem **Erika Sportplatz** ausgetragen wurde und an der ich gerne teilnahm. Nicht etwa, daß ich eine große Sportkanone war. Von den Disziplinen, die ausgetragen wurden, war nur das Schlagballwerfen meine Parade-Disziplin. Siebzig Meter und noch etwas mehr waren bei jedem guten Versuch drin. Beim Sechzigmeter-Lauf war das schon etwas anderes, da war meine beste Zeit so elf Sekunden, also ziemlich langsam. Noch schlechter war es beim Weitsprung. Falls ich den Absprungbalken traf, kam ich gerade so bis in die Grube. Aber dank meiner guten Leistungen beim Werfen, bekam ich immer die nötigen Punkte für die Siegnadel zusammen. Warum also sollte ich mich da bei den anderen Disziplinen anstrengen!?

Nun muß ich aber von einem Ereignis berichten, das meine Theorie sehr in Frage stellte.

An einem schönen Sommertag das Jahres 1943 sollten, oder wollten wir, ich weiß es nicht mehr so genau, einige Freunde und ich Kaninchenfutter holen. Wir entschlossen uns für die Rieselfelder an der Königsblicher Straße: dort wuchs unserer Meinung nach das beste Gras, und es konnten auch sonst noch allerlei Sachen angestellt werden. Es war eben nie langweilig, auch wenn es ziemlich stank. —

An diesem Tag nun warfen wir Steine in den Dreck der Rieselfelder. Im Klärschlamm schlugen unsere Geschosse immer mit einem lautem „Plopp“ auf und hinterließen jedes Mal einen kleinen Krater. Es war ja klar, daß meine Steine am weitesten flogen. Mit überlegenem Lächeln und stolz wie ein Pfau begutachtete ich die Versuche der Freunde mich zu übertreffen. Wußte ich doch, daß wir so einen Wettstreit schon öfter ausgetragen haben und ich jedes Mal der Beste war und es wohl auch bleiben werde. Doch ein Sprichwort sagt „Hochmut kommt vor dem Fall.“

Das Verhängnis für mich nahte von der Königsblicher Straße auf einem Fahrrad: mit drohend erhobener Faust und laut schimpfend näherte sich uns ein Mann, denn es war streng verboten, das Gelände zu betreten. Wir ergriffen

natürlich sofort die Flucht:

Es ging über einen Wall, der zwei dieser Schlammgruben von einander trennte, auf ein Wiesengelände. Hier wurde unser Fluchtweg von einem eineinhalb bis zwei Meter breitem Graben, der auch diesen schwarzen stinkenden Brei enthielt, unterbrochen. Na ja, für die anderen war das kein Hindernis, mit Bravour und Leichtigkeit sprangen die auf die andere Seite. Aber ich? Bei meinem ersten Anlauf warf ich den Beutel mit dem Kaninchenfutter erst mal auf die andere Seite. Dann ging ich trotz des sich nähernden Verfolgers, einige Schritte zurück und nahm noch einmal Anlauf. Während des Anlaufens hatte ich noch große Bedenken wegen meiner bisher erzielten Weiten beim Weitsprung. Jedoch wollte ich nicht wieder wie ein Springpferd, das die Hürde verweigert, vor der Kloake stehen bleiben. Allen Mut zusammennehmend sprang ich ab, ungefähr zwanzig Zentimeter vor dem rettenden Ufer landete ich mit einem lauten „Plopp“ in dem Graben. Augenblicklich versank ich bis an die Gürtellinie in der Modder. Mit vereinten Kräften zogen mich die Freunde auf die Wiese und konnten sich vor Schadenfreude das Lachen kaum verkneifen. —

Auf dem Heimweg mußte ich immer fünf Schritte vorausgehen — denn wir hatten den Wind im Rücken.

Seit dem Tag wurde Weitsprung geübt. Jedoch konnte ich meine Fortschritte nicht mehr unter Beweis stellen. Denn bei den Reichsjugendwettkämpfen 1944 bauten wir schon Stellungen an der Netze. —

Abschließend zu meinem Pimpfen-Dasein möchte ich bemerken, daß ich es nie zu einem Führer gebracht habe. Wenigstens die rot-weiße Kordel wäre schon was gewesen, aber nichts. Vielleicht lag es an den Magen- und Darmverstimmungen, die ich öfter hatte. Die Unternehmungen haben mir teilweise viel Freude gemacht. Das hatte mit dem braunen Hemd aber nichts zu tun. Ebenso hätte es auch rot, blau oder sonst ein Farbe haben können. Ich bin sicher, daß es mir genau so gefallen hätte. Als Zehn- bis Vierzehnjähriger läuft man eben jedem Rattenfänger nach. Hauptsache er spielt eine schöne Melodie.

Hans Schreiber, Kantstr. 21,  
4937 Lage.



Ein Bild von der Schneidemühlfahrt vom 22. 7. 86. Eingesandt von Frau Prei, Hamburg.

## Termine '87/Fortsetzung:

**DÜSSELDORF: 10. Okt. 1987 ab 15 Uhr**  
Treffen — wie immer im Haus des Deutschen Ostens, Bismarckstr. 90 (Nähe Hauptbhf.) Eichendorff-Saal, 1. Etage.

**HAMBURG: 17. 10. 1987**

Treffen der Heimatkreisgruppe Deutsch Krone in Hamburg im HEW Betriebsheim, Hindenburgstr. 95, Hamburg-Alsterdorf 60.

Heinz Schulz, 2000 Wedel (Holstein), Lindenstr. 64, Tel. 04103/6219.

## Tützer Treffen!

**KÖLN: 17. Oktober 1987**

im Lokal Gert und Gisela Beck, 5000 Köln, Klettenberggürtel 15, Tel. 0221/461448.

Anne Karau, Wuppertal, Tel. 0202/701525.

Maria Radke, Bonn 2, Tel. 0228/379660.

**LÜBECK: 21. Okt. 1987, 16.00 Uhr:**

Treffen der HKG Schneidemühl/Netze- kreis in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsford Allee 26.

Horst Vahldick, Rich.-Wagner-Str. 6, 2400 Lübeck 1.

**OFFENBACH/Rhein-Main, 24. Okt. 1987 15.30 Uhr Herbsttreffen** der Heimat- gruppe im Hotel Offenbacher Hof, Lud- wigstr. 36, 6500 Offenbach/M.

Anmeldung unter: Tel. 069/884143 (J. B.) und Tel. 06106/16668 (A. Lemke).

**HAMBURG: 7. 11. 1987**

Pommernball im Elysee, Hamburg.

Heinz Schulz, 2000 Wedel (Holstein), Lindenstr. 64, Tel. 04103/6219.

**LÜBECK: 18. Nov. 87, 16.00 Uhr:**

Treffen der HKG Schneidemühl/Netze- kreis in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsford Allee 26.

Horst Vahldick, Rich.-Wagner-Str. 6, 2400 Lübeck 1.

**BERLIN: 12. Dezember 87, 15.00 Uhr:**

Treffen der Heimatkreisgruppe im „Rats- keller Charlottenburg“, Otto-Suhr-Allee 102 (Rathaus), 1000 Berlin 10-Charlot- tenburg, Tel.: 3425583, U-Bahn: Ri- chard-Wagner-Platz, Buslinien: A 54, A 62, A 87, A 89 bis U-Bhf. Mierendorff- platz, dann 1 Station bis Richard- Wagner-Platz.

**LÜBECK: 16. Dez. 1987, 16.00 Uhr:**

Treffen der HKG Schneidemühl/Netze- kreis in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsford Allee 26.

Horst Vahldick, Rich.-Wagner-Str. 6, 2400 Lübeck 1.

**BIELEFELD: 19. Dezember 87, 16.30 Uhr**  
Weihnachtsfeier und Jahresabschluß der Grenzmarkgruppe bei Stockbrügger, Turnerstr. 19.

Hans Schreiber, Kantstr. 21, 4937 Lage

## Freie Prälatur Schneidemühl

**HALTERN: 6. September 87, 10.45 Uhr:**  
Heimatgottesdienst auf dem St.-Anna- Berg, anschließend dort Beisammen- sein.

**HANNOVER: 27. September 87, 14 Uhr:**

Heimatgottesdienst in der Heilig-Geist- Kirche, Hannover 51-Bothfeld, Nigge- mannweg 18, anschließend Beisammen- sein im Pfarrheim.

**FULDA: 11. Oktober 1987, 14.00 Uhr:**  
Heimatgottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses, Neuenberger Str. 3-5, anschließend dort Beisammensein.

**BERLIN: 18. Oktober 1987, 15.00 Uhr:**  
Heimatliche Rosenkranzandacht in der Salvator-Kirche, Berlin 49-Lichtenrade, Bahnhofstr. 34, anschließend Beisam- mensein im Pfarrzentrum.

**AACHEN: 18. November 87, 10.00 Uhr:**  
(Buß- und Betttag) Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Fran- ziskanerinnen, Elisabethstr., anschlie- ßend Beisammensein im „Haus Deut- scher Osten“, Franzstraße.

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

SCHRIFTLEITUNG: Hauptschriftleiter Adalbert Doege (A. D.), verantwortlich im Sinne des Niedersächsischen Pressegesetzes vom 22. 3. 1965 und des Landespresse- gesetzes vom 19. 6. 1964 in Schleswig-Holstein, 2410 Mölln/Lbg., Hirschgraben 27, Tel. 04542/2297; Einsen- dungen für Schneidemühl z. Zt. an: Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/6018744; Hans Jung (-jg-) (Dt. Krone), 3007 Gehrden, Matthias- Claudius-Straße 19, Tel. 05108/4446.

HERAUSGEBER und VERLAG: Ursula Gramse, 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstraße 9.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei Paul Thom, Matt- feldstr. 19, 3000 Hannover 91, Tel. 0511/494814.

BEZUGSGELD auf Postgiro Hannover (BLZ 25010030) Konto-Nr. 15655-302 Deutsch Kroner u. Schneidemühler Heimatbrief — 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9. BEZUGSPREIS: Jahresabonnement ab 1. 1. 86 36,— DM, halbjährlich 18,— DM, vierteljährlich 9,— DM, Einzelnummer 3,— DM. Bezugsgeld ist im voraus zu ent- richten.

FAMILIEN-ANZEIGEN: Je mm Höhe bei 9 cm Spalten- breite 0,90 DM. Einzelnummern sind, soweit vorhanden, nachlieferbar.

## Das neue Rätsel:

| Billet                                 | planlose Arbeit (19) | griech.: zwei                            | Stadt an der Weichsel                 | lat. und                  | Ort auf Usedom     | Oper v. Richard Wagner | Ort b. Schneidemühl                       |
|----------------------------------------|----------------------|------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|--------------------|------------------------|-------------------------------------------|
| 23                                     |                      |                                          |                                       |                           |                    |                        |                                           |
| Strick                                 | 3                    |                                          | Kfz.-Z. v. Teil-<br>nang              | 20                        | Heer-<br>fahne     |                        |                                           |
| Week-<br>laut                          |                      | 13                                       |                                       |                           | Rhein-<br>Zufluß   | Stadt in<br>Bayern     | Abk. f.<br>Gramm                          |
| Kölner<br>Weiß-<br>bier                |                      | Ort b. Schloppe<br>Kosaken-<br>Abteilung |                                       | 21                        |                    |                        | Kriech-<br>tiere                          |
|                                        |                      |                                          | Selbst-<br>sucht                      | Tor-<br>nister            |                    | 17                     |                                           |
| Stadt<br>an der<br>Oder                | 7                    | Trink-<br>gefäß                          |                                       | europ.<br>Haupt-<br>stadt |                    | 12                     | pers.<br>Fürstentum<br>amerik.<br>Kuckuck |
|                                        |                      |                                          | 1                                     | trap.<br>Herz             |                    |                        | chin.<br>Hohl-<br>maß                     |
| Jargon                                 |                      | 19                                       |                                       | nord.<br>Hirsch           |                    |                        | chem.-Z.<br>f. Stron-<br>tium             |
| Kirch-<br>dorf b.<br>Schneide-<br>mühl | Anrede               |                                          |                                       | inner-<br>halb            | Strauch            | 4                      | Wut                                       |
| Ab-<br>schra-<br>gung                  |                      | 15                                       |                                       |                           |                    |                        | dt.<br>Vor-<br>silbe                      |
| 18                                     |                      |                                          | Post v.<br>Peru<br>Fracht-<br>Schrift |                           | 14                 |                        |                                           |
| Ort bei<br>Schneide-<br>mühl           |                      | überein-<br>stimmend                     |                                       |                           |                    |                        |                                           |
|                                        |                      |                                          |                                       | chem.-Z.<br>f. Nickel     |                    |                        |                                           |
|                                        | 9                    |                                          |                                       |                           | Kfz.-Z.<br>v. Köln |                        |                                           |
| ver-<br>zeihen                         |                      | Frie-<br>dens-<br>lehre                  |                                       | 6                         |                    |                        |                                           |

  

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | T | H | N | R | I | G | A |
| B | E | S | C | H | E | U | N |
| D | R | A | G | E | L | T | H |
| I | A | I | R | E | S | A | K |
| E | L | I | S | E | N | A | L |
| N | S | D | U | M | E | N | G |
| G | E | R | A | F | F | G | O |
| F | R | I | E | D | R | I | C |
| L | E | R | I | L | A | T | E |
| R | E | G | A | E | E | H | E |
| B | E | R | N | D | M | A | N |
| N | K | E | F | I | R |   |   |
| S | I | R | E | B | A | N | A |
| S | T | R | E | E | T | Z |   |
| S | T | R | A | N | Z |   |   |
| B | E | T | T | A | G |   |   |

TAG DER DEUTSCHEN EHRE

Die numerierten Felder ergeben die Lösung.

Die Einsendungen mit dem Lösungs- wort mit Postkarte sind zu richten:

für die Deutsch Kroner Bezieher an  
Lothar Doege, Teutonenstr. 43,  
5303 Bornheim 2

für die Schneidemühler Bezieher an  
Hfd. Paul Bölter, Harmsstr. 20,  
2100 Hamburg 90

und zwar jeweils bis zum 10. des  
Ausgabe-Monats, der Rechtsweg ist aus-  
geschlossen und Absender in Druck-  
bzw. in Maschinschrift!



## Clemens Wendland

\* 9. 12. 1911

† 22. 6. 1987

ist nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

In stillem Gedenken

Vera Wendland u.  
Kinder

Laatzen, 28. 6. 87, Beethovenweg 31  
Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Wer so gewirkt wie Du im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht  
und stets sein Bestes hergegeben,  
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute  
plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser  
guter Vater und Opa

## Hermann Meller

im Alter von 84 Jahren.

In stiller Trauer

Johanna Meller, geb. Losch  
Christel Meller

Helga Kraus, geb. Meller  
Walter Mischkalla

Günter Heinrichs und Frau Brigitte, geb. Meller  
Klaus Meller  
und Frau Inge, geb. Graap  
Jürgen, Frank, Gabi und Thomas  
als Großkinder

3014 Laatzen 1, den 19. Juni 1987

Otto-Hahn-Straße 3

fr. Deutsch Krone, Hindenburgstraße

Herr, Dein Wille geschehe

## Leo Haasenleder

\* 29. Mai 1908

† 9. Juni 1987

In Liebe und Dankbarkeit  
trauern um ihn

Veronika Haasenleder  
Ruth und Ralf Haasenleder  
mit David und Joshua  
Klaus und Marlies Haasenleder  
mit Sarah  
und alle Angehörigen

Trauerhaus: 2000 Barsbüttel, Birkenweg 33  
fr. Deutsch Krone, Abbau 90

Die Beisetzung fand am 19. 6. 1987 statt.

79100492-1004926/30433

08

BUSSE DIETER

REGERSTR. 15

2350 NEUMUENSTER

Des Christen Tod ist nicht  
der Untergang eines guten,  
er ist der Anfang eines  
besseren Lebens.

(Augustinus)

## Annemarie Streich

geb. Düsterhöft

\* 5. 10. 1919

† 6. 6. 1987

Gott der Herr nahm heute meine liebe Schwester  
nach längerer Krankheit, jedoch unerwartet, zu  
sich in die Ewigkeit.

In stiller Trauer nehmen Abschied von ihr:  
Christa Grützmacher  
und Angehörige

4000 Düsseldorf 30, Klever Straße 42  
früher Schneidemühl, Krojanker Str. 3

Die Exequien waren am Freitag, dem 12. Juni  
1987 um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Adolfus  
(Kaiserswerther Straße 60).

Die Beerdigung fand am gleichen Tage, um 10.40  
Uhr von der Kapelle des Stoffeler Friedhofes aus  
statt.

Im Alter von fast 90 Jahren ist unsere liebe Mutter

## Johanna Rittwagen

geb. Windel

für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen  
Ruth Susat, geb. Rittwagen  
Anneliese Behnke, geb. Rittwagen  
Ursula Kernchen, geb. Rittwagen

Braunschweig, 21. 6. 1987,

Helgolandstr. 59

früher Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9

## Walter Borrmann

\* 9. 8. 1905

† 18. 5. 1987

Mein geliebter Mann, unser gütiger Vater und Opa  
weilt nicht mehr unter uns. Wir sind sehr traurig.

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied:  
Hildegard Borrmann, geb. Buchholz  
Rüdiger und Marianne Borrmann  
Rainer und Hannelore Borrmann  
Thomas, Peter, Antje und Inga

3057 Neustadt, Lessingstraße 2

fr. Schneidemühl, Albrechtstr, Wrangelstr.

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.